



JÄGER POST

für Mitglieder & Jagdinteressierte

Jägervereinigung Kreis Böblingen e.V. | Nr. 80 | Herbst 2016



Mitglieder-
versammlung

Seite 4

Wildwarn-
Reflektoren

Seite 8

Schießstand
Renovierung

Seite 14

Schalldämpfer
LAUT ist OUT

Seite 26

Wo Sie sind, sind wir auch.



Kreissparkasse
Böblingen

☎ 07031 77-1000

Die persönliche und örtliche Nähe zu unseren Kunden ist uns wichtig. Deshalb haben wir ein flächendeckendes Filialnetz aufgebaut. Wir sind für alle Bevölkerungsgruppen da und finanzieren zuverlässig den Mittelstand. Durch unsere starke Präsenz an vielen Orten wissen wir genau, was die Region bewegt. So können wir verantwortungsbewusst die Entwicklung mitgestalten: im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich. Das wird auch in Zukunft so bleiben.

www.kskbb.de

3 | Editorial

4 | Mitgliederversammlung
Rückblick

6 | Aktuelles aus der KJV

8 | Projekt
Wildwarnreflektoren

14 | Schießstand
Renovierung
„Was wird konkret
gemacht“

17 | Termine Schießstand

18 | Jägerprüfung 2016

20 | Landesbläsertreffen
Rückblick 2016

22 | 2. Bläuserschießen
Rückblick

24 | Lernort Natur

26 | Schalldämpfer
„LAUT ist OUT“
- Heiko Eggert

30 | Berichte und Termine
aus den Hegeringen

34 | Brauchbarkeitsprüfung
Rückblick 2016

36 | Baujagd hilft
Bodenbrütern
- Utz Derichsweiler

38 | Bleifrei Jagen
„Praktische Erfahrungen
und Tipps“
- Berndt Fürstenberg

42 | Hegegemeinschaft II
- Sindelfingen

44 | Kleidung & Nadeln

46 | Werben in der JägerPost

47 | Impressum



Bild: Arne Hettrich

DR. THOMAS MASSLER | Stellv. Kreisjägermeister

EDITORIAL

Projekt Wildwarnreflektoren der KJV
Böblingen und Leonberg

Im ersten Halbjahr 2016 wurden von den Jägerinnen und Jägern mehr als 2000 Wildwarnreflektoren (WWR) im Kreis Böblingen angebracht. Durch diese gemeinsame Aktion der KJV Böblingen und Leonberg wurde ein erheblicher Beitrag zur Verkehrssicherheit im Kreis Böblingen geleistet. Wie in einer früheren Jägerpost schon berichtet, fallen jedes Jahr in Deutschland mehr als zweihunderttausend Wildtiere dem Straßenverkehr zum Opfer. Somit setzt diese Aktion auch ein klares Bekenntnis der Jäger zum aktiven Tierschutz. Darüber hinaus werden hochwertige Lebensmittel geschützt, da Wild aus Verkehrsunfällen nicht als Lebensmittel verwertet werden darf.

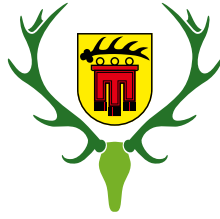
Einen detaillierten Artikel zu diesem Projekt finden Sie in dieser Jägerpost, an dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten für die Unterstützung bedanken. Namentlich erwähnen möchte ich unseren Landrat Roland Bernhard, sowie den Ersten Landesbeamten Martin Wuttke, die dieses Projekt von der ersten Idee im September 2015 bis zur endgültigen Durchführung im Frühjahr 2016 mit Leidenschaft unterstützt haben (siehe abgedrucktes Dankeschreiben). Bedanken möchte ich mich bei den KJM

Claus Kissel und Bodo Sigloch, ohne deren Beteiligung das Projekt nicht in diesem Umfang hätte durchgeführt werden können. Ein Dank geht an alle Parteien die im Kreistag vertreten sind und die geschlossen den Beitrag von zehntausend Euro als Unterstützung für diese Aktion beschlossen haben. Mein Dank geht an alle Revierpächter, die ihren finanziellen Beitrag geleistet haben und selbstverständlich ein großes Dankeschön an alle Jägerinnen, Jäger und sonstigen Helfer, die in ehrenamtlichem Einsatz die WWR angebracht haben. Vielen Dank Ihnen allen. Dieses Projekt zeigt aber auch, dass wenn wir Jägerinnen und Jäger an einem Strang ziehen, gut mit den Behörden und Parteien zusammenarbeiten, wir Projekte dieser Größenordnung durchführen können. Und gestatten Sie mir eine letzte Anmerkung: Projekte dieser Größenordnung können nur durch die KJVs des DJV durchgeführt werden. Keine andere Jägervereinigung ist in der Lage dies zu tun, so ökologisch sie auch sein mag. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Erfolg in der bevorstehenden Drückjagdsaison.

Ihr

Dr. Thomas Maßler

Beigelegt erhalten Sie
den Jahreskalender
2. HJ 2016 / 1. HJ 2017
der KJV Böblingen



Mitglieder-Versammlung

19.03.2016 IN GÄUFELDEN-TAILFINGEN

Unsere diesjährige Hauptversammlung fand am 19.03.2016 in der Bürgerhalle in Gäufelden-Tailfingen statt. Unser Dank geht an den Hegering V, der dies vorbildlich organisiert hat.

Zusammenfassung der Versammlung:

Kreisjägermeister Claus Kissel begrüßte 144 Mitglieder. Wir durften uns auch über viel Prominenz aus Politik, Verwaltung und der jagdlichen Organisation freuen und begrüßten als Ehrengäste:

- Johannes Buchter, Bürgermeister von Gäufelden als Hausherr
- Clemens Binniger, Bundestagsabgeordneter CDU
- Martin Wuttke, Erster Landesbeamter des Kreises und stv. Landrat
- Dr. Bernd Murschel, Landtagsabgeordneter der Grünen
- Dr. Tobias Brenner, Fraktionsvorsitzener SPD im Kreistag
- Hans-Dieter Scheerer, Kreisvorsitzender der FDP
- Thomas Dietz, stv. Bezirksjägermeister im Regierungsbezirk Stuttgart, KJM von Esslingen
- Bodo Sigloch, KJM Leonberg



- Andreas Kindler, Vorsitzender der Kreisbauernvereinigung
- Reinhold Kratzer, Forstdirektor des Landkreises Böblingen

Im nun folgenden Bericht des KJM wurde zuerst das ehrenamtliche Engagement vieler Mitglieder in der KJV BB hervorgehoben. Über 80 Mitglieder haben bei uns eine Aufgabe. Kritik fand auch das JWMG, in erster Linie die Jagdruhe im Wald im März und April sowie die Hürden bei der Fuchsbejagung. Die aktuellen Projekte der KJV wurden erläutert, wie unser neues Logo, unser Shop mit Kleidung, die Reno-

vierung des Schießstandes sowie die Aktion mit den Wildwarnreflektoren. Einzelne Spartenleiter berichteten über Ihre Tätigkeiten: Die Kasse wurde von Uwe Kühne erläutert, das LeNa-Mobil stellte Bastian Holzner vor und die Aktion Wildwarnreflektoren wurde von Thomas Massler näher erklärt.

Einen breiten Raum nahm die Sanierung des Schießstandes ein. Hier wurden Kosten von 63.000 – 69.000 € durch Uwe Fischer veranschlagt und durch die Versammlung später einstimmig verabschiedet.

Anschließend wurde der Schatzmeister einstimmig und der gesamte Vorstand mit einer Enthaltung entlastet. Als Kassenprüfer fungierte Harald Freudenfeld.

Die anschließenden Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

Geschäftsführender Vorstand



Kreisjägermeister	Claus Kissel
Stv. KJM	Dr. Jürgen Friedle
Stv. KJM	Dr. Thomas Maßler
Stv. KJM	Ralf Grau



Bilder: Dieter Köhnlein

Schatzmeister Uwe Kühne
Schriftführerin Stephanie Marquissee

Erweiterter Vorstand

Presseobmann Dieter Köhnlein
Justitiar Dr. Michael Schneider
Schiessobmann Markus Koebler
Hundeobmann Otto Benzinger
Jugendobmann Bastian Holzner
Ausbildungsleiter/Vertreter Forsten Gerhard Malisi
Mitgliederverwalter Markus Netzker
Biotopobmann Helmut Kayser
Junge Jäger Heiko Utz

Es wurden bestätigt:

Hegeringleiter/Stellvertreter

HR 1 Uwe Fischer, Klaus Racz
HR 2 Marc Müller, Wolfgang Kramer
HR 3 Christian Renz, Dr. Joachim Diedler
HR 4 Roland Lauenroth, Jürgen Lutz

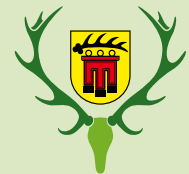
HR 5 Otto Egerter, Tobias Schäberle
Bläserobmann/Stellvertreter Norbert Zundl, Roger Stötzer

Benannt wurden

(keine satzungsgemäßen Ämter):
Schießstand-beauftragter Jürgen Neef
Schießausbilder Heiko Eggert
Zeugwart Klaus Racz
Musikal. Leiter Frank Wüst
Kassenprüfer Harald Freudenfeld, Karl Rehfuß und stv. Utz Derichsweiler

Unser Mitgliedsbeitrag für das Erstmitglied wird auf 110 €, für das Zweit- und Fördermitglieder auf 60 € erhöht. Schüler und Studierende zahlen 65 €, Familien 145 € - dies gilt ab 2017. Es erfolgten einige Ehrungen. Diese wurden in der JP 79 bereits genannt. Desweiteren wurden formal einige Anträge beantwortet bzw. abgearbeitet

Stephanie Marquissee
 Schriftführerin



Einladung

MITGLIEDER-VERSAMMLUNG 2017

25. MÄRZ 2017
 in der Aula der Murkenbachschule, Böblingen

Jungjäger-Ausbildung PRÄPARATE GESUCHT



Bilder: Klaus Schmadalla

Unsere Jägervereinigung hat eine umfangreiche Sammlung an Präparaten. Diese ist sehr wichtig, um in unserem Jägerprüfungsvorbereitungskurs Wissen anschaulich zu vermitteln. Unsere Sammlung ist mittlerweile in die Jahre gekommen und einige Exemplare müssen ersetzt werden bzw. es bedarf Ergänzungen.

Wir wissen, dass viele Jäger über tolle Präparate verfügen und ich möchte daher dazu ermuntern, uns diese für die Ausbildung zu überlassen. Die Präparate können entweder als Wandmontage oder frei stehend ausgeführt sein.

Benötigt wird insbesondere Folgendes:

Eichelhäher, Elster, Rabenkrähe, Fasan (Hahn), Hermelin (Sommer), Hermelin (Winter), Habicht, Waldkauz, Feldhase, Waschbär, Frischling

Da wir ein anerkannter, gemeinnütziger Verein sind, ist es gerne auf Wunsch möglich eine Spendenbescheinigung in Höhe des aktuellen Marktwertes auszustellen.

Unsere zukünftigen Jäger freuen sich über Ihre Spende!

Kontakt zu den Ausbildern:

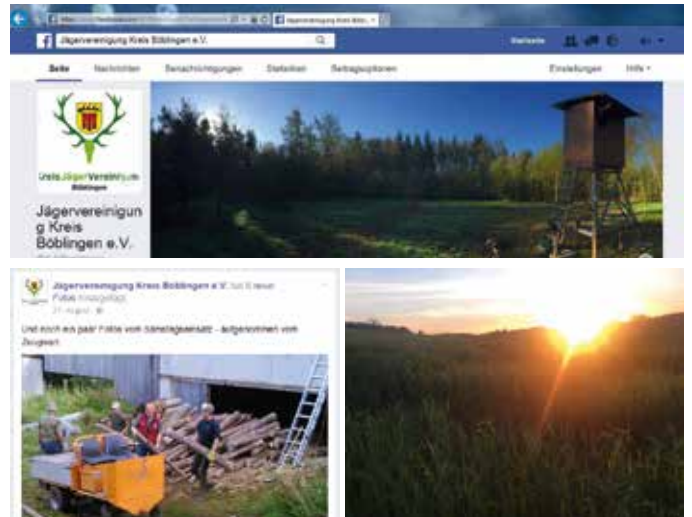
Gerhard Malisi, Rainer Pliefke

Tel. 07034 / 5378 | ausbildung@jaeger-boeblingen.de

Jägervereinigung Kreis Böblingen e.V



AUF FACEBOOK



Bilder: Facebook

Die Jägervereinigung hat seit Mai eine eigene Facebookseite. Hier stellen wir für vor allem für Nicht-Jäger die vielfältigen Aktivitäten unserer Vereinigung dar.

Facebook ist, neben anderen sogenannten sozialen Netzwerken, heutzutage ein wichtiger Baustein für Öffentlichkeitsarbeit.

Im Moment stellt ein kleines Team von sechs Mitgliedern ein bis zwei Berichte pro Woche dort ein. Wenn jemand Interesse hat sich hier einzubringen, einfach bei mir melden.

Kontakt Facebookbeauftragter:

Marc Lachenmann

facebook@jaeger-boeblingen.de

P.S. Wir freuen uns über jedes „gefällt mir“!



40 Jahre JÄGERPOST



Danke an A. & O. Egerter, die uns die Scans der ersten 7 Ausgaben der JägerPost von 1976 zur Verfügung gestellt haben. Die Ausgaben finden Sie unter: www.jaeger-boeblingen.de

Ein Wort zum DATENSCHUTZ

Als Verein nehmen wir mit der Aufnahme eines Mitglieds und während der Mitgliedschaft personenbezogene Daten auf. Die Informationen werden in einem EDV-System gespeichert. Wir sorgen dafür, dass personenbezogene Daten durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen geschützt sind.

Wir veröffentlichen Meldungen oder berichten über besondere Ereignisse im Mitteilungsblatt „Jäger-BW“, auf unserer Internetseite und auch in der JägerPost. Dabei können personenbezogene Mitgliederdaten veröffentlicht werden (beispielsweise Geburtstag, Jubiläum o.ä.).

Sollte ein Mitglied dies nicht wünschen, bitten wir um einen entsprechenden Einwand telefonisch oder per E-Mail an mich.

Kontakt Mitgliederverwaltung:

Markus Netzker

Mobil: 0177 / 69 48 593 | mitglieder@jaeger-boeblingen.de

Junge Jäger NEUER OBMANN



Bild: Heiko Utz

Zu meiner Person:

- Heiko Utz (geb. 28.08.1971)
- wohnhaft in Grafenau (Döffingen)
- in fester Beziehung
- Jagdschein seit 2015
- Jagdmöglichkeit bei Wolfgang & Peter Kramer (Darmsheim & Döffingen)
- ein Hund (Brauchbarkeitsprüfung 7/2015)
- Wildtierschützer (seit 2016)

Die Natur zeigt uns beispielhaft, dass junges Grün unter dem Schirm des älteren nachwächst, um den Bestand zu erhalten. Es soll folglich auch in der Jägerschaft die junge Generation in die bestehenden Organisationen und Gremien eingebunden werden. Denn nur so kann das Waidwerk mit seinen Traditionen und Erfahrungen bewahrt werden. Ziel ist es, die junge Jägerschaft und Jungjägerschaft so in den Verband zu integrieren, dass alle Altersgruppen voneinander profitieren. Die jungen Jäger(innen) definieren sich als Jäger(innen) im Alter zw. 16 und 35 Jahren inkl. allen Jungjägern. Ich als Obmann für die „Junge Jäger Böblingen“ möchte junge Jäger(innen) dazu gewinnen, um miteinander diese außergewöhnliche Passion zu teilen

Ziele als Junge Jäger Obmann bei der KJV BB:

- Junge Jäger(innen) Stammtisch einführen und etablieren
- Seminare & Events für junge Jäger(innen) organisieren z.B. Blatt-&Lockjagdseminar, Kunstbaujagd, Motorsägen-Kurs, Trophäen Präparation ...
- Unterstützung bei der Suche nach einer Jagdmöglichkeit
- Junge Jäger(innen) „Schiessscheibe“ einführen und etablieren

Junge Jäger Obmann

Heiko Utz

junge@jaeger-boeblingen.de

PROJEKT

Wildwarnreflektoren

KJV BÖBLINGEN UND LEONBERG

Im Herbst 2015 wurde das Projekt Wildwarnreflektoren zufällig während eines Stammtischgespräches geboren. Die Anregungen des Gespräches wurden von unserem KJM Claus Kissel aufgenommen und erste Gespräche mit dem Landratsamt verliefen vielversprechend und ein nicht geringer Zuschuss von zehntausend Euro wurde in Aussicht gestellt.

Daraufhin bat mich Claus dieses Projekt zu übernehmen und nach einer ersten groben Bestandsaufnahme mit den Revierpächtern wussten wir, dass der Bedarf im Kreis Böblingen bei etwa 2000 WWR lag. Die alles entscheidende Frage war nun aber, mit welchen WWR wir die Reviere ausstatten sollten.

Ich habe zahlreiche Gespräche mit den verschiedenen Herstellern aus Deutschland und auch Österreich geführt und selbstverständlich versprach mir jeder den größtmöglichen Erfolg mit seinen WWR. Daraufhin setzte ich mich mit den Wildforschungsinstituten in Göttingen und Freiburg in Verbindung um wissenschaftlichen Rat zu bekommen. Das Ergebnis war ernüchternd, da sich keines der Wildforschungsinstitute auf den einen oder anderen WWR festlegen wollte oder durfte. Festgestellt wurde aber, dass

ein positiver Effekt (Wild reagiert auf Lichtreflexe) bei den untersuchten WWR nachzuweisen war, die Farbe spielte dabei allerdings keine oder nur eine untergeordnete Rolle. Festgestellt wurde auch, dass in den meisten Pilotrevieren der positive Effekt mit der Zeit wieder nachließ. Es wird vermutet, dass sich beim Wild nach einiger Zeit ein Gewöhnungseffekt einstellt, da die allermeisten WWR wie eine Taschenlampe funktionieren ein – aus – ein – aus. Zu diesem Zeitpunkt fragte ich mich, ob das Ganze nicht nur eine Geldmacherei der Hersteller sei und war drauf und dran dem Vorstand vorzuschlagen das Projekt einzustellen.

Bei weiteren Recherchen wurde ich aber auf einen neuartigen WWR aufmerksam, der von einem Jäger selbst entwickelt wurde und seit knapp einem Jahr durch die Firma Motzener Kunststoff- und Gummiverarbeitung hergestellt und vertrieben wird. Erste Gespräche mit dem Hersteller verliefen vielversprechend und die neuartige Konzeption der WWR gab schließlich den Ausschlag diesen Multi-Wildschutz-Warner zur Anschaffung vorzuschlagen.

Auch erste Erfahrungen unseres Hegering II mit diesen WWR bestätigten diese Entscheidung. Der Multi-Wildschutzwarner verbindet mehrere Effekte, so zielt er neben dem Dämmerungs- und Nachtsehen ganz speziell auf das noch stärker ausgeprägte Bewegungssehen der Wildtiere ab. Dies wird erreicht indem mehrere Reflektoren in Wabenform in unterschiedlichen Farben untereinander angebracht sind.



Damit wird der
,ein – aus' Effekt
vermieden und es wird
eine Bewegung durch
verschiedene Lichtblitze
simuliert.





Bild: www.multiwildschutzwarner.de

Dadurch werden sich immer wieder verändernde, unterschiedliche Lichterscheinungen für das Wildtier erzeugt, was einen Gewöhnungseffekt verhindern soll. Darüber hinaus bietet der Multi-Wildwarner auch noch die Möglichkeit Geruchsmittel auszubringen, der eingebaute Schwamm ist dafür vorgesehen.

Nachdem der Vorstand diesem WWR zugestimmt hatte und das Einverständnis des Kreistags über den Zuschuss vorlag, wurden im Frühjahr 2016 zweitausend Multi-Wildwarner bestellt und konnten zu einem Preis von zirka 4 Euro den Pächtern angeboten werden. Die Lieferung erfolgte innerhalb von 2 Wochen und die meisten WWR wurden noch vor der Bockjagd in ehrenamtlicher Tätigkeit angebracht. Zusammen mit den WWR des

HR II säumen nun etwa 3000 WWR der neuesten Generation die Straßen des Kreises Böblingen. Nach ersten Gesprächen mit den Pächtern scheint die positive Wirkung sich zu bestätigen, sehr wohl wissend, dass es zu diesem Zeitpunkt noch zu früh ist, von einem Erfolg zu sprechen.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Beteiligten für das Gelingen dieses Projektes bedanken. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen wenige Wildunfälle und anstelle der Tierkörperbeseitigungsanstalt gesundes Wildfleisch auf unserem Tisch.

Dr. Thomas Maßler
stv. Kreisjägermeister
stvkjm2@jaeger-boeblingen.de



STATISTIK - bitte nehmen Sie teil.

Zum Schluss noch eine Bitte an die beteiligten Revierinhaber. Ich bitte Sie, falls möglich, **die Wildunfälle zu dokumentieren.**

Ich werde in etwa 6 Monaten auf Sie zukommen und es wäre ganz toll, wenn Sie mir dann vorhandene Statistiken oder Daten von Wildunfällen ‚vorher – nachher‘ zur Verfügung stellen könnten.

Vielen Dank vorab.



Wildwarnreflektoren-Großeinsatz

Landrat: "Ich bin stolz auf meine Jäger!"

Wer durch den Landkreis Böblingen oder Leonberg fährt, findet kaum einen Leitpfosten am Waldrand ohne Reflektor. 10.000 € sponserte der Kreis, teilweise zahlten Gemeinden zusätzlich. Seit der Montage gibt es kaum noch Wildunfälle. Eine Erfolgsgeschichte von KJM Claus Kissel mit seinem Team. Ihr Jäger in Baden-Württemberg hat nachgefragt.

Jäger: Wer kam auf die Idee?

Claus Kissel: Das Projekt entstand bei einem Stammtisch. Ein stv. Hegeringleiter sagte: "Du bist doch jetzt Kreisjägermeister. Kannst du nicht mal versuchen, ob wir die Reflektoren bezuschusst bekommen. Da es eine ganze Menge Geld kostet, können wir das nicht alles aus unserer eigenen Kasse begleichen. Das nutzt doch allen, daher sollte man auf die Versicherung und das Landratsamt zugehen." Den Auftrag hatte ich verstanden.

Wie sind Sie dann weiter vorgegangen?

Claus Kissel: Wir haben einen Brief formuliert in dem der Sachverhalt erklärt wurde und Bodo Sigloch (KJM Leonberg) und ich gemeinsam jeden Fraktionsvorsitzenden des Kreistags direkt angeschrieben.

War der Kreistag für dieses Projekt offen?

Claus Kissel: Ja. Fraktionsübergreifend wurde dieses große Projekt einstimmig genehmigt. Das ganze ging dann so weit,

dass bei unserer Jahreshauptversammlung jeder Kreistagsfraktionsvorsitzenden der Erste sein wollte der dafür gestimmt hat.

Wie haben Sie das Projekt gestartet?

Claus Kissel: Ich habe die Reviere abgefragt ob sie daran teilnehmen wollen. Dies war wichtig um die Anzahl der Reflektoren und den Preis abschätzen zu können.

Auf welcher Fläche?

Claus Kissel: Wir haben es allen Revieren in den Landkreisen Böblingen und Landkreis Leonberg angeboten.

Warum gerade dieser Reflektor?

Claus Kissel: Dieser Reflektor von Motzener Kunststoff- und Gummiverarbeitung hat den großen Vorteil, dass mehrere Farben beim vorbeifahren der Autos durch die Scheinwerfer erzeugt und in das Hinterland gestrahlt werden. Außerdem ist ein Schaumstoff im oberen Bereich eingebracht. Hier können temporär Duftstoffe eingebracht werden. Das hat den Vorteil, dass nicht nur optisch eine Barriere das Wild warnt, sondern in kritischen Phasen auch ein Duftzaun die Aufmerksamkeit der Wildtiere erregt.

Wie teuer sind diese Reflektoren?

Claus Kissel: Normalerweise kostet der Reflektor rund zehn Euro das Stück. Durch den Zuschuss von 10.000 € vom Kreis konnten wir unseren Jägern einen Stückpreis von rund 4 Euro machen.

Wie kamen die Revierinhaber an die einzelnen Reflektoren?

Claus Kissel: Die zwei Paletten der Lieferung habe ich bei mir in meiner Firma eingelagert, in die jeweils bestellten kleinen Gebinden für die Reviere verpackt und die Rechnungen geschrieben.

Wann wurden die Reflektoren ausgebracht?

Claus Kissel: Pünktlich vor der Bockjagd hatten alle Revierinhaber ihrer bestellten Reflektoren. Somit konnten wir die Zeit der Territorialkämpfe, in der normalerweise viele Rehe Opfer des Straßenverkehrs werden, schon mit etwas mehr Sicherheit beruhigt auf uns zukommen lassen.

Wie viele haben mitgemacht?

Claus Kissel: Hier kann ich nur für den Kreis Böblingen berichten. Dort haben



rund 40 Reviere von dieser Aktion profitiert. Insgesamt sind aber damit fast alle gefährdeten Bereiche abgedeckt.

Wie viele Reflektoren säumen nun die Straßen?

Claus Kissel: Insgesamt sind es in Böblingen und Leonberg zusammen über 3000.

Wie groß ist der Arbeitsaufwand zum Anbringen der Reflektoren an den Pfosten?

Claus Kissel: 25 bis 30 Stück schafft man mit einem guten Akkuschauber und etwas handwerklichen Geschick pro Stunde.

Wo wird der Reflektor angebracht?

Claus Kissel: Laut Hersteller soll er so hoch wie möglich an dem Begrenzungspfosten platziert werden, um möglichst lange über aufwachsendes Gras hinweg zu strahlen. Die Straßenmeistereien wollen allerdings eine Anbringung in Höhe der Reflektoren.

Ist eine Genehmigung durch die Straßenmeisterei notwendig?

Claus Kissel: Ja, sollte man unbedingt einholen. Glücklicherweise hat mein Vorgänger eine allgemeine Nutzungsvereinbarung mit der Straßenmeisterei 2010 schon organisiert. Damals gab es schon ein kleines Projekt in wenigen Revieren.

Haben Sie noch einen Tipp für Revierinhaber die auch solche Projekte initiieren wollen?

Claus Kissel: Auch wenn der Kreistag das Projekt bezuschusst, sollte unbedingt bei der Gemeinde nachgefragt werden. Bei mir hat die Gemeinde die zweite knappe Hälfte der Kosten übernommen, so dass ich nur noch die Arbeit der Montage hatte. Finanziell gesehen war die Ausstattung meines Revieres also kostenlos.

Wie viel Arbeit war es für Sie persönlich?

Claus Kissel: Wie immer, ohne ein Team geht es nicht: Ich hatte zwar die Fäden in der Hand aber Hilfe. Bei der Recherche und Auswahl des richtigen Reflektor hatte ich große Unterstützung von einem Kollegen Dr. Thomas Massler. Für

die nicht ganz so einfache Abrechnung war der Schatzmeister Uwe Kühne verantwortlich. Aber wenn ich mir anschau, dass rund 100 Dokumente auf meinem Rechner für das Projekt gespeichert sind, muss ich schon zugeben, dass es etwas Euphorie und Idealismus des Organizers bedarf.

Merken Sie schon Auswirkungen von den neuen Reflektoren?

Claus Kissel: Ja. Gestern hatte ich ein Gespräch mit unserem Hundeobmann, der dringend auf der Suche nach einem Stück Fallwild ist, um es auf der Prüfung am Ende der Schweißfährte zu platzieren. Ich musste ihn leider enttäuschen. Seit wir die Reflektoren angebracht haben, ist in meinem Revier kein Stück Wild mehr überfahren worden. Und dies trifft offensichtlich nicht nur auf mein Revier zu. Der Hundeobmann erzählte mir, dass überall wo er nachgefragt hatte, kein Fallwild zu haben sei. Scheinbar wirkt es.

Welche Reaktionen gab es?

Claus Kissel: In einem Dankeschreiben hat uns der Landrat mitgeteilt, dass er wortwörtlich "stolz auf sein Jäger ist". Auch Presse hat das Thema in der Tageszeitung umfänglich aufgegriffen.

Das Interview führte Armin Liese

Zugleich nutze ich gerne die Gelegenheit, Ihnen und Ihren Mitgliedern meine Hochachtung für die von Ihnen geleistete Arbeit im Dienste unserer Natur und Landschaft auszusprechen. Die Jagd ist, wie es der Landesjagdverband treffend ausdrückt, Auftrag und Leidenschaft. Die gelungene Aktion für mehr Verkehrssicherheit im Kreis zeigt, dass Sie als Jäger diesen Auftrag durchaus ernst nehmen und Ihr Auftrag nicht am Straßenrand endet.

Gerade bei uns im Verdichtungsraum ist es nicht immer leicht, der Jagd nachzugehen, wird doch der Wald und die freie Landschaft auch von einer Vielzahl von Freizeitnutzern in Beschlag genommen. Daher ist es mir wichtig, Ihnen zu versichern, dass Sie mich bei Ihrem Auftrag und Ihrer Leidenschaft immer an Ihrer Seite wissen. Sie sind für uns ein wichtiger Partner. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen! Ich bin stolz auf meine Jäger!
Dr. Roland Bernhart
 Roland Bernhart

Hier die letzten zwei Absätze des Dankesbriefes an KJM Claus Kissel und KJM Bodo Sigloch. Eine erfolgreiche Aktion zum Wohl des Wildes und Sicherheit im Straßenverkehr ...



LANDKREIS BÖBLINGEN



Der Landrat

Wild-Warn-Reflektoren – Ihr Schreiben vom 25. Mai 2016

Sehr geehrter Herr Kissel,
sehr geehrter Herr Sigloch,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 25. Mai. Es freut mich, dass die von den Kreisjägersvereinigungen initiierte und vom Landkreis mit 10.000,- € unterstützte Aktion so rasch umgesetzt werden konnte.

Ich möchte ausdrücklich der gesamten Jägerschaft für den Eigenanteil an den Kosten der Reflektoren sowie die Eigenleistung nämlich das Anbringen der Reflektoren auf den Straßen danken. Die Anbringung der Wildwarnreflektoren ist ein wichtiger Schritt zu mehr Verkehrssicherheit im Landkreis Böblingen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Kreisjägersvereinigungen Böblingen und Leonberg, namentlich bei Ihnen beiden als verantwortliche Kreisjägermeister, für die Initiative, Organisation und Abwicklung der gesamten Maßnahme. Eine solche Maßnahme ist für die Initiatoren mit viel Arbeit gerade im Hintergrund verbunden. Die Reflektoren mussten zentral beschafft, der Bedarf zuvor abgefragt und später mussten die Reflektoren unter die Jägerschaft gebracht werden. Dies haben Sie versiert und zügig umgesetzt.

Zugleich nutze ich gerne die Gelegenheit, Ihnen und Ihren Mitgliedern meine Hochachtung für die von Ihnen geleistete Arbeit im Dienste unserer Natur und Landschaft auszusprechen. Die Jagd ist, wie es der Landesjagdverband treffend ausdrückt, Auftrag und Leidenschaft. Die gelungene Aktion für mehr Verkehrssicherheit im Kreis zeigt, dass Sie als Jäger diesen Auftrag durchaus ernst nehmen und Ihr Auftrag nicht am Straßenrand endet.

Gerade bei uns im Verdichtungsraum ist es nicht immer leicht, der Jagd nachzugehen, wird doch der Wald und die freie Landschaft auch von einer Vielzahl von Freizeitnutzern in Beschlag genommen. Daher ist es mir wichtig, Ihnen zu versichern, dass Sie mich bei Ihrem Auftrag und Ihrer Leidenschaft immer an Ihrer Seite wissen. Sie sind für uns ein wichtiger Partner. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen!

Ich bin stolz auf meine Jäger!

Roland Bernhard

Roland Bernhard



*Meine Oase – ein Ort, an dem ich
in vollkommener Harmonie lebe.*

Karl Walker GmbH
Garten- und Landschaftsbau
Calwer Straße 76
71063 Sindelfingen

Telefon 07031 9524-0
Telefax 07031 9524-24
info@walker.de
www.walker.de



Claus Kissel und Elvis

Investitionen in Heim und Haus: Investitionen in die Zukunft.

Kissel ist ein modernes Handwerksunternehmen mit 60jähriger Tradition. Unsere Spezialität: durchdachte Konzepte und maßgeschneiderte Lösungen rund um die Haustechnik – zum Beispiel energiesparende Heizungen, individuelle Badezimmer und Schwimmbäder für mehr Lebensfreude. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Ausstellung oder in unserem Poolgarten.

Kissel GmbH | Mercedesstraße 6 | 71139 Ehningen | www.kissel.de


KISSEL
Wasser. Wärme. Lebensfreude.



Schießstand- Renovierung

WAS WIRD KONKRET GEMACHT

Einstimmig war das Votum aller Mitglieder an unserer letzten Jahreshauptversammlung zur Schießstandrenovierung. Konkret ging es um den „laufenden Keiler“ und den „Kipphasen“.

Was ist nun bisher passiert?

Damit nicht gleichzeitig zwei Disziplinen ausfallen hat der Vorstand entschieden zuerst den Keiler zu renovieren und erst wenn dies fertiggestellt ist mit dem Hasen fort zu fahren.

Um sicher zu stellen, dass die Maßnahmen auch gemäß den gesetzlichen Anforderungen und Sicherheitsregularien umgesetzt werden, wurde ein Sachverständiger mit der Planung beauftragt. Die gesamte Bahn wurde genau vermessen und es wurde ein Profil erstellt. Daraus ergab sich im Detail die notwendige Höhe und Anordnung der Hoch- und Tiefblenden. (siehe Zeichnungen auf Seite 16).

Die Maßnahmenempfehlung der Fachleute war, die Betonteile, die direkt beschossen werden können (z.B. Hochblenden), mit einem speziellen Stahlblech (Hardox 500) zu verkleiden. Dieses Material weist ideale Eigenschaften beim Beschuss auf. Das bedeutet, daß an den Hochblenden und an den Randbereichen des Kugelfangs am Keiler die alten Holzverkleidungen demontiert und entsorgt werden mussten.

In diesem Zusammenhang wurde auch gleich der alte Kugelfang des Keilers, der aus Holzkloben bestand, ausgebaut. Beides wurde bereits im August von vielen engagierten Mitgliedern, in ehrenamtlicher Arbeit, an Samstagen und Abends erledigt. Hervorzuheben ist (stellvertretend für alle) unser Mitglied Ulli Schmidt, der seinen Mini-bagger, Transportfahrzeug und Radlader zur Verfügung gestellt hat. Bei der Entsorgung hat uns Enrico Holm dank seiner guten Kontakte toll unterstützt.

In Folge wurde auch die Keilerbahn komplett ausgebaut um Platz für den etwas tieferen Sandkugelfang zu schaffen. Die Schienen werden im Rahmen der Baumaßnahmen etwas zusammengerückt und wieder neu eingebaut. Jürgen Neef ist hier mit Ulli Schmidt zusammen am Werk, so daß der Keiler dann auch nicht aus der Schiene springt.

Die erste Charge der Stahlbleche mit einer Dicke von 12 mm wurde Anfang September angeliefert. Unser Stahlfachmann Ralf Grau hat diese genau vermessen und „handliche“ Stücke von 40-50 kg (welches etwa 50 x 80 cm entspricht) zuschneiden lassen. Dabei wurden bereits Bohrlöcher vorgesehen um die Bleche mit speziellen Schwerlastankern befestigen zu können.



Bilder: Klaus Racz, Dieter Köhnlein

Das Dach des Kugelfangs am Keilerhaus bestand bisher aus dicken Holzbohlen. Dort bestand die Gefahr, daß absetzende Geschosse das Dach beschädigen oder gar durchschlagen. Daher wurde unter diesen Bohlen auf der gesamten Breite des Sandkugelfanges ein 2 mm Stahlblech durch Jochen Mössner und einige Helfern angebracht.

Vor dem Keilerhaus befand sich eine alte Betonmauer, die in der Erde versenkt war, jedoch nun freigelegt wurde durch die Anpassung des Geländes. Diese würde nun Geschossen im Weg stehen. Mit tatkräftiger Hilfe von Sven Schmidt, seinem Kompressor und Jürgen Lutz wurde die Mauer pulverisiert.

Dies ist der Stand Ende September.

Ich möchte mich hier über das wirklich große, vorbildliche Engagement alle Beteiligten bedanken.

Wie geht es nun weiter:

Am Schützenstand wird noch eine liegende, horizontale Blende eingebaut, die dafür sorgt, daß ein versehentlicher Schuss nicht die Bahn verlassen kann. Etwa in der Mitte der Bahn kommt eine neue Tiefblende auf den Boden. In das nunmehr leere Keilerhaus wird mit einem speziellen Verfahren Sand eingeblasen, der die alten Holzkloben ersetzt. Wenn alle Stahlblenden befestigt sind, werden diese mit Holz und teilweise Gummimatten verkleidet, hier ist unser Zimmermeister Ferdinand Mayer gefragt und hat schon Maß genommen.

Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind und der Keiler wieder in Betrieb gehen kann, werden die Arbeiten am Kipphasen aufgenommen.

Alles in allem haben wir bereits viel Geld in die Hand genommen. Wir bleiben aber mit allen Maßnahmen im und sogar unter dem geplanten und genehmigten Rahmen.

Dies ist nur möglich, dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Mitglieder, die sich nicht nur ehrenamtlich engagieren sondern die KJV BB im Rahmen ihrer beruflichen Spezialgebiete und vorhandene Ausstattung kostengünstig und oft sogar kostenfrei unterstützen.

Claus G. Kissel
 Kreisjägermeister
 E-Mail: kjm@jaeger-boeblingen.de



**AKTION
 Schießstand**



Mit dem Kauf der Polos, Jacken & Anstecknadeln habt ihr nicht nur tolle Outfits – ihr tragt auch noch aktiv zur Modernisierung unseres Schießstandes bei.

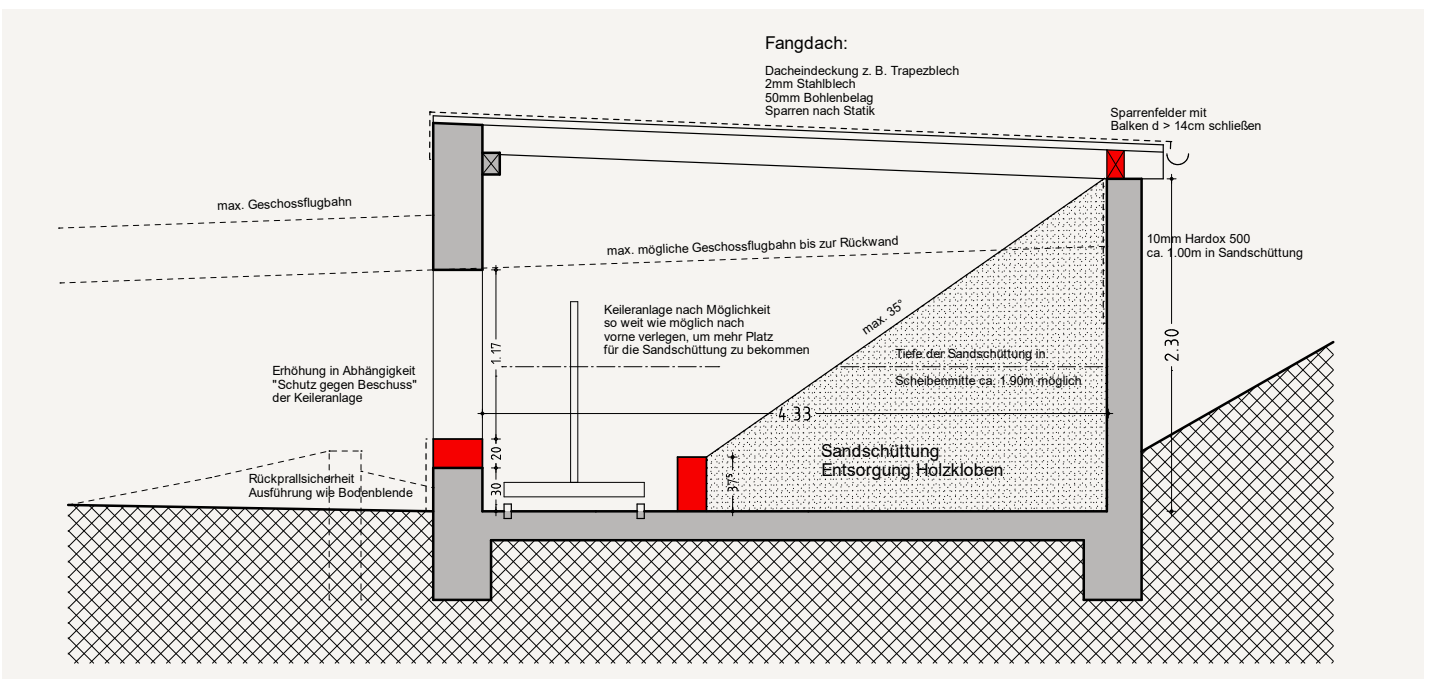
Mehr Informationen zur Aktion auf Seite 44/45.



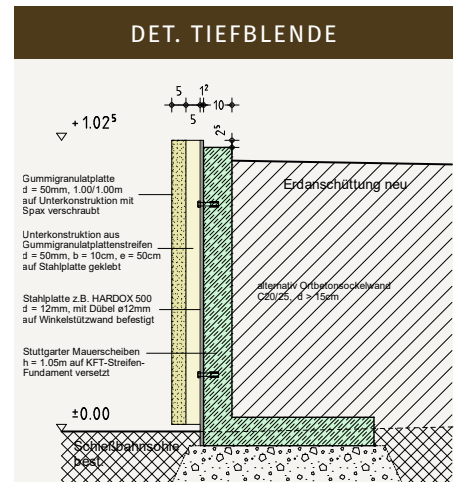
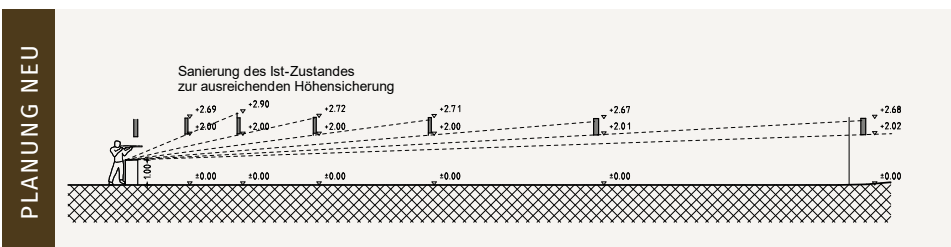
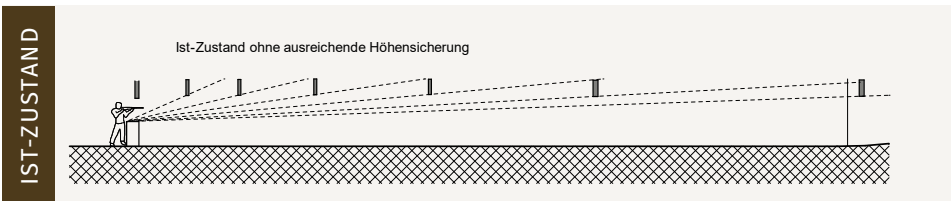
Bilder: Dieter Köhnlein, Claus Kissel

GESCHOSSFANG LAUFENDER KEILER

Pläne: Horst Reber



BLENDEN ZUR HÖHENSICHERUNG UND TIEFBLLENDE





SCHIESSSTAND: Sindelfingen Mönchsbrunnen

TERMINE 2016/2017

SCHIESSZEITEN:

Donnerstag: 18:00 – 20:00 Uhr
 Sonntag: 10:00 – 12:00 Uhr

OKTOBER:

Donnerstag 20.10. * Keilernadel/
 DJ Bescheinigung
 Donnerstag 27.10. * Keilernadel/
 DJ Bescheinigung

NOVEMBER:

Donnerstag 03.11. * Keilernadel/
 DJ Bescheinigung
 Sonntag 06.11. * Keilernadel/
 DJ Bescheinigung
 Donnerstag 10.11. * Keilernadel/
NEU DJ Bescheinigung
 Donnerstag 17.11. Keilernadel/
NEU DJ Bescheinigung
 Donnerstag 24.11. Keilernadel/
NEU DJ Bescheinigung

DEZEMBER:

Donnerstag 01.12.
 Sonntag 11.12.

JANUAR:

Donnerstag 05.01.
 Sonntag 15.01. Keiler/Hase

FEBRUAR:

Donnerstag 02.02.
 Sonntag 19.02. Keiler/Hase

MÄRZ:

Donnerstag 02.03.
 Donnerstag 09.03.
 Trap/Flintennadel
 Sonntag 19.03. Keiler/Hase

APRIL:

Donnerstag 06.04.
 Sonntag 23.04. Keiler/Hase
 Donnerstag 27.04.
 Waffen einschießen

MAI:

Donnerstag 04.05.
 Sonntag 21.05. Keiler/Hase

JUNI:

Donnerstag 01.06
 Donnerstag 08.06.
 Trap/Flintennadel
 Sonntag 18.06. Keiler/Hase

* Termine Oktober/November:
 vorausgesetzt die Umbau-
 arbeiten am lfd. Keiler sind
 abgeschlossen. Beachten Sie
 die zusätzlichen Termine im
 November.

Mitglieder der Jägervereinigung Böblingen können, unter Vorlage der Mitgliedskarte, den Schießstand Mönchsbrunnen zu den üblichen Zeiten der Schützengilde Sindelfingen ohne Zusatzkosten nutzen.

Die Schießzeiten sind in der Regel Mittwoch, Samstag und Sonntag und unter der Homepage der SGI: www.sgi-sindelfingen.de veröffentlicht.

- Bodenbeläge aller Art
- Gardinen
- Tapeten
- Sonnenschutz

- Polstern
- Tischwäsche
- Insektenschutz
- Naturfarben auf Wunsch

Qualität aus
 Meisterhand ...
 seit über
 60 Jahren !



Klaus Schrade
 Raumausstattung
 Hauptstraße 24
 71154 Nufringen

☎ 07032 82366
 Fax 07032 83521

schrade.raumausstattung@t-online.de
www.schrade-raumausstattung.de



Jägerprüfung 2016

WIR GRATULIEREN ZUM GRÜNEN ABITUR



Bilder: Dieter Köhnlein

GLÜCKWUNSCH



Wir gratulieren den Jungjägern, die nach 8 Monaten intensiver Ausbildung am 9. Mai 2016 ihr grünes Abitur erfolgreich absolvieren konnten. Von 18 Teilnehmern des Ausbildungskurses der KJV Böblingen 2015/2016 haben 15 (83%) die Jägerprüfung im Mai bestanden.

Wir begrüßen Euch in der Jägerschaft und wünschen Euch auf Euren jagdlichen Wegen tolle Jagdkameraden an Eurer Seite, spannende Ansitze, viel Anblick und Waidmannsheil.





Bild: Julia Döttling



Liebe Jägerinnen und Jäger,

es freut mich besonders, dass die Stadtwerke für ihr regionales Engagement auch die Unterstützung von Vereinen im Kreis Böblingen erhalten. Mein spezieller Dank gilt dem Ehren-Kreisjägermeister, Herrn Peter Kirn, der die Stadtwerke im Aufsichtsrat beriet und mir den Kontakt zu Ihnen ermöglicht.

Die Stadtwerke Böblingen sind zum Strom- und Erdgasversorger geworden. Seit August beliefern wir Kunden im ganzen Landkreis und sogar bis nach Stuttgart.

Wenn Sie zu den Stadtwerken Böblingen wechseln, unterstützen Sie die Kreisjägerevereinigung. Denn durch die Aktion **Schönbuch | Energie** bringt jedes Mitglied, das einen Strom- oder Gasvertrag abschließt, Ihrer Vereinskasse 15,00 € in bar.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen als regionaler Energiepartner nicht nur günstigen Strom, sondern auch zuverlässigen Service und einen Wechselbonus im Wert von 25,00 €. Wechseln zahlt sich jetzt also doppelt aus! Überzeugen Sie sich von den günstigen Konditionen der Stadtwerke Böblingen.

Lernen Sie uns kennen. Unser Kundenzentrum befindet sich in der Passage des Kauf-Centrums an der Wolfgang-Brumme-Allee kurz vor dem MöMaX.

Auf gute Zusammenarbeit.

Gerd Hertle
Geschäftsführer Stadtwerke Böblingen



NATÜRLICH REGIONAL.

Sie sind hier zu Hause und setzen auf die Region? Dann kommen Sie zu den Stadtwerken Böblingen. Wir bieten Ihnen nicht nur attraktive Konditionen, sondern persönlichen Service vor Ort. Unterstützen Sie unser Engagement für die Region Schönbuch und wechseln Sie mit Strom und Gas noch heute. Unseren Kunden bieten wir mit dem Schönbuch | Wechselpaket einen einzigartigen Wechselbonus.

www.stadtwerke-boeblingen.de

SWBB
Stadtwerke Böblingen



Landesbläsertreffen 2016

IN PFORZHEIM



Bilder: Frank Wüst



Alle zwei Jahre veranstaltet der Landesjagdverband Baden-Württemberg ein landesweites Bläsertreffen, an dem sich alle Bläsergruppen der Mitgliedsvereine, Jägervereinigungen, aber auch Gastgruppen aus dem In- und Ausland anmelden und teilnehmen können. Dieses Jahr fand das Landesbläsertreffen am 9. und 10. Juli in Pforzheim statt.

In verschiedenen Gruppen und Schwierigkeitsstufen traten die Bläser gegeneinander an. Dieses Jahr konnten auch erstmalig vom Solist bis zum Trio verschiedene Bläser ihr Können unter Beweise stellen.

Aus Böblingen trafen wir uns -18 Bläserinnen und Bläser -teilweise mit Familie- am Sonntagmorgen um 08:00 Uhr am Ehninger Sportplatz, um von da an gemeinsam mit einem Bus nach Pforzheim zu fahren. Nach einem kurzen Stopp zum „Einblasen“ trafen wir pünktlich am Spielort im Enzaupark ein. Bei strahlendem Sonnenschein und fast tropischen Temperaturen suchten wir schnell ein schattiges und luftiges Plätzchen in Hörweite zum Vicenza-Platz. Dort war auch der Wertungsplatz in den Enzaupark. So konnten wir den bereits vor uns spielenden Gruppen lauschen.

Wir waren dann um 10:27 Uhr in der Gruppe G; „B-Hörner Fürst Pless und Parforcehörner“ an der Reihe. Als Pflichtstücke spielten wir: „Auf-

munterung zur Jagd“, „Reh tot“ und „Muffel tot“.

Unser musikalischer Leiter Frank Wüst hat sich für „Waidmannsheil“ von Reinhold Stief als Wahlstück für uns entschieden. Das Waidmannsheil hat Reinhold Stief ursprünglich den Jagdhornbläsern in Hameln-Pyrmont gewidmet.



**Von den 23
angetretenen Gruppen
in unserer Klasse
erreichten wir
einen guten 12.Platz.**



An unseren Ausführungen der Pflichtstücke haben die Wertungsrichter das ein oder andere „Haar in der Suppe“ gefunden, wohingegen unser Wahlstück ausnahmslos sehr gute Punkte errang.

Aber unserer guten Stimmung tat dies keinen Abbruch.

Nach der Abschlussrede von Landesbläserobmann Löw und der Überreichung der Urkunden und Preise spielten dann nochmals alle 800 Bläserinnen und Bläser im Massenchor gemeinsam einige Stücke, um dann mit „Jagd vorbei“ und „Halali“ das Bläsertreffen offiziell zu beenden.

Wir fuhren dann wieder mit dem Bus zurück nach Ehningen, um dort in der

Sportgaststätte bei einem gemeinsamen Abendessen den Tag ausklingen zu lassen.

Trotz der vergangenen, langen Übungsvorbereitungen freuen sich alle schon auf den nächsten Bläserwettbewerb in zwei Jahren im Raum Heidenheim.

Roger Stötzer
stellv. Bläserobmann



04.12.2016 15.00 Uhr
Weihnachtsmarkt Holzgerlingen
Marktplatz, Holzgerlingen

11.12.2016 16.00 Uhr
Waldweihnacht
im Weilerdorf, Schönaich

03.04.2017 19.00 Uhr
Beginn Anfängerkurs
Schützenhaus, Ehningen



2. Bläuserschießen

RÜCKBLICK



Bilder: Tanja Stötzer

Schon das zweite Mal trafen sich die Böblinger Jagdhornbläser zum -mittlerweile- traditionellen Bläuserschießen auf dem Schießstand der KJV im Mönchsbrunnen.

Am Donnerstag, 17. März 2016 kamen 13 engagierte und motivierte BläserInnen und Bläser zusammen, um unter der Aufsicht von Peter Schrade ihre Waffen zunächst einzuschießen und Probeschüsse abzugeben, bis es dann ernst wurde.

Jede Schützin und jeder Schütze durfte 3 Schuß, stehend angestrichen, auf die 100m entfernte Ringscheibe abgeben. Der jeweils beste Schuß wurde dann anschließend vom Kampfgericht ausgewertet.

Das Kampfgericht bestand aus Peter Schrade, der auch die Aufsicht führte, der letztjährigen Siegerin Tanja Schneider und dem Organisator des Bläuserschießens Wegner.

Nachdem alle Schüsse gesetzt waren, packten wir unser Handwerkszeug zusammen und gingen gemeinsam im Schützenhaus zum gemütlichen Teil über. Währenddessen tagte das Kampfgericht.

Vor dem Essen stand dann als Höhepunkt des Abends die Siegerehrung an: Roger Stötzer, stellv. Bläserobmann, und Wegner als Organisator überreichten allen teilgenommenen Schützen ihre Preise. Um die Spannung zu steigern, begannen wir die Preisralley von hinten.

Zu guter Letzt waren dann noch die ersten 3 Plätze offen. Dann endlich stand es fest.

Den 3. Platz belegt unser langjähriger Bläserkamerad Günter Wirth aus Ehningen.

Den 2. Platz holte sich der letztjährige Champion Tanja Schneider aus Deckenpfronn.

Den 1. Platz sicherte sich unser Urgestein und gute Seele der Bläserkameradschaft Heinrich „Heini“ Wintter aus Aidlingen souverän.

Als Sieger bekam Heini neben einem Erinnerungsbecher auch den Wanderpokal von Tanja Schneider überreicht und von allen noch ein herzliches Horrido gesungen.



Neben dem Schießen kamen aber auch Gespräche und Erlebtes nicht zu kurz. Insgesamt ein toller und kurzweiliger Abend im Kreise netter BläserInnen und Bläsern mit Lachen, Fiebern, Zittern und Freude.

Allen TeilnehmerInnen und Teilnehmern herzlichen Dank für die Teilnahme. Joachim Wegner gebührt ein besonderer Dank, denn er hat die Preise besorgt. Aber auch ohne Schießaufsicht wäre nichts machbar gewesen. Deshalb auch unser Dank an Peter Schrade, der den Abend mit uns verbrachte.

Roger Stötzer
stellvertretender Bläserobmann

JAGDHORNBLÄSER ANFÄNGERKURS



Das Böblinger Jagdhornbläsercorps bietet auch im nächsten Jahr einen Anfängerkurs an, bei dem Sie in 10 Unterrichtseinheiten das Jagdhornblasen erlernen können.

Beginn: ab 03.04.2017 jeden Montag
Uhrzeit: 19.00 Uhr – 19.45 Uhr
Dauer: 10 Übungsabende
Kosten: 150,-€
Ort: Schützenhaus Ehningen,
Anmeldung: bei Bläserobmann Norbert Zundl
 jagdhorn@jaeger-boeblingen.de
 Tel. 0176 | 78 35 28 70

Infos zum Jagd-
hornbläsercorps





LERNORT NATUR

sagt "Danke"

Liebe Jägerinnen und Jäger, liebe Mitglieder der Jägervereinigung Böblingen,

mit Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass wir über Spenden das Geld für den geplanten Lernort-Natur-Anhänger beisammen haben. Hierfür möchte ich mich bei allen Geld- aber auch Sachspendern recht herzlich bedanken. Wir planen die Anschaffung und den Ausbau des Anhängers für das zweite Halbjahr 2016. Wenn dies alles ohne Probleme verläuft, steht der Anhänger ab den Herbstmonaten für alle LeNa-Veranstaltungen jedem Mitglied nach Absprache zur Verfügung.

Aber auch ohne Anhänger war das LeNa-Team im ersten Halbjahr fleißig unterwegs. Hartmut Egeler besuchte die Kindergärten in Mötzingen und Nebringen. Zudem war er mit Reinhold Idel im Kindergarten in Tailfingen und außerdem in der Grundschule in Öschelbronn. Unser Naturpädagoge Joachim Reinhardt brachte den Kindern des Kindergartens Grafenau bei einem Waldspaziergang unsere heimische Flora und Fauna näher und Tanja Schneider war mit mir einen Tag bei der Waldwoche des Kindergartens Mozartstraße aus Deckenpfronn. Außerdem besuchte ich noch meinen Stammkindergarten in der Schulstraße in Deckenpfronn.

Aber auch nicht LeNa-Team-Mitglieder waren mit Kindergärten und einer Schule im Wald unterwegs. Otto Egerter war beim Kindergarten Hochwiesenstraße in Bondorf, Christian Aichele beim Kindergarten Mönchberg, Sarah Wüstenhöfer im Kindergarten in Haslach und Christof Pflüger war mit der Klasse 2b der Friedrich Silcher Grundschule aus Böblingen unterwegs.

An dieser Stelle möchte ich mich bei dem LeNa-Team, aber auch bei Otto Egerter, Reinhold Idel, Christian Aichele, Christof Pflüger und Sarah Wüstenhöfer für ihre Unterstützung und für ihren Einsatz für die Jägerinitiative LERNORT NATUR bedanken.





Bild: Bastian Holzner

Durch das schlechte Wetter in den Monaten Mai und Juni mussten aber auch leider die LeNa-Veranstaltung mit dem Kindergarten Brunweiler aus Gärtringen und der Naturtag mit den fünften Klassen der Gemeinschaftsschule Jettingen abgesagt werden.

Aufgrund der Tatsache, dass das gesamte LeNa-Team berufstätig ist und wir die steigende Nachfrage an Wald- und Naturtagen nicht abdecken können, wäre es mein Ziel, dass wir von den Revierpächtern aus den Orten der nachfragenden Organisationen unterstützt werden, bzw. dass diese eine LeNa-Veranstaltung selbst durchführen.

Es ist nicht sehr aufwendig und ist natürlich eine super Öffentlichkeitsarbeit für unsere Jägerschaft. Hier würde ich bei Bedarf auf die zuständigen Pächter zugehen.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen für das weitere Jagdjahr und den anstehenden Drückjagden Waidmannsheil zu wünschen.

Mit jagdlichen Grüßen

Bastian Holzner
Obmann Lernort Natur
lernort-natur@jaeger-boeblingen.de

AKTION LeNa-MOBIL
ein voller ERFOLG!



Wir danken allen Sponsoren!

Werden Sie SPONSOR und unterstützen Sie die Jägerinitiative „LERNORT NATUR“

Für die Anschaffung von Präparaten, Lehr- und Anschauungsmaterial sowie die Ausstattung des LeNa-Mobils würden wir uns über Ihre Unterstützung freuen.

Die Spendenbeträge werden zu 100% für die Ausstattung des LeNa-Mobils und den Bereich „Lernort Natur“ eingesetzt.

Sie erhalten, ab einem Spendenbetrag von 100 €, eine vom Finanzamt anerkannte Spendenbescheinigung. Bei einer Spende bis zu 100 € reicht für die steuerliche Anerkennung der Bankbeleg.

Jägervereinigung
Kreis Böblingen e.V.
Verwendungszweck: LENA
IBAN: DE09 6035 0130 0000 1462 63
BIC: BBKRDE6BXXX

Wir – und vor allem die Kinder – freuen uns über jeden Beitrag.



SCHALL DÄMPFER

LAUT IST OUT

Seit 08.02.2016 dürfen Jäger in Baden-Württemberg, gemäß einem Erlass des Innenministeriums, Schalldämpfer für die Jagd erwerben, besitzen und führen.

Voraussetzung hierfür war auch, dass in Baden-Württemberg kein jagdrechtliches Verbot für das Führen von Schalldämpfern besteht.

In Bundesländern, die laut Landesjagdrecht die Verwendung von Schalldämpfern verbieten, dürfen wir nur auf dem Schießstand mit Dämpfer schießen, da die waffenrechtliche Erlaubnis bundesweit gilt (es gibt kein "Landeswaffenrecht")! Wer öfters in andere Bundesländer zum Jagen fährt, muss sich genau erkundigen, wie es dort im Landesjagdrecht mit dem Schalldämpfer aussieht!

Eine Mitnahme ins Ausland ist meistens generell nicht gestattet. In Österreich z.B. sind Schalldämpfer grundsätzlich verboten.

Wenn man sich für einen Dämpfer entschlossen hat, muss man für den Voreintrag folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Der Schalldämpfer muss eine Dämpfungseistung von min. 20 dB haben. Der Nachweis erfolgt über das Herstellerdatenblatt
- Der Schalldämpfer muss für ein

schalenwildtaugliches Kaliber sein. Also ab .222 Rem aufwärts

- Nachweis der regelmäßigen Jagdausübung (z.B. Pächter, Begehungsscheininhaber, Wildtierschützer o.ä.)

Mit folgenden Kosten hat man zu rechnen:

- Gebühren für Voreintrag und Eintrag des Schalldämpfers (je nach zuständigem Amt ca. 50 -70€)
- Anbringen eines Mündungsgewindes mit Beschuss der Waffe (je nach Büchsenmacher und Aufwand ab ca. 190€)
- Kaufpreis für den Schalldämpfer ab ca.350€ für qualitativ gute Dämpfer. Genaue Informationen dazu bekommt man beim Büchsenmacher / Waffenhändler seines Vertrauens.

Die Aufbewahrung erfolgt im Waffenschrank (min. Stufe A), wobei er nicht auf das Kontingent angerechnet wird. Schalldämpfer für Schusswaffen sind keine neue Erfindung, sondern gehen zurück auf den amerikanischen Erfinder H. P. Maxim der 1907/08 den ersten serienreifen Schalldämpfer fertigte. An der Funktion hat sich die letzten 109 Jahre auch nichts verändert. Der Schalldämpfer bewirkt eine Entspan-



Bild: Arne Hettrich

Heiko Eggert

E-Mail: schiessausbildung@jaeger-boeblingen.de

nung der Gase nach dem Schuss, so dass keine Schallenergie direkt an die Umgebung abgegeben wird. Um das zu erreichen sind im Inneren des Dämpfers Elemente angeordnet, die den Strom der Gase hemmen. Auf den Überschallknall des Geschosses hat dies keinerlei Auswirkung. Dieser bleibt weiterhin hörbar. Heutige Schalldämpfer für unsere Jagdwaffen haben eine Dämpfungseistung von ca. 20-36 dB. Das bewirkt eine Reduzierung des Mündungsknalls auf ca. 110-120 dB und somit unter die Schmerzschwelle von 134 dB. Eine Reduzierung um 10dB bedeutet eine Halbierung des Lärms!

Neben der Dämpfung des Mündungsknalls hat der Schalldämpfer noch andere positive Auswirkungen. Der Rückstoß wird deutlich schwächer. Dadurch bleibt man besser im Ziel. Die Präzision steigt meistens, da das Geschoss beim Verlassen des Laufes keinen Tritt mehr in den Hintern von nachströmenden Verbrennungsgasen bekommt und weniger trudelt. Es gibt kein oder kaum noch Mündungsfeuer, der Kugelschlag wird besser hörbar

und das Wild wird weniger beunruhigt. Ganz zu schweigen von den Vorteilen bei einer Schussabgabe in Ortsnähe.

In der Bauweise der Schalldämpfer unterscheidet man 2 Arten:

- **Standard:** der Dämpfer wird auf das Mündungsgewinde aufgeschraubt und die Dämpferlänge wirkt sich komplett auf die Waffenzuglänge aus, d.h. die Waffe verlängert sich um die gesamte Dämpferlänge um ca. 15-20 cm. Der Vorteil ist, dass weiterhin eine offene Visierung vorhanden sein kann.
- **Overbarrel:** ein Teil des Dämpfers ragt ca. 10 cm über den Lauf, so dass sich die Waffe nur um ca. 10-12 cm verlängert. Nachteil ist, dass man auf die offene Visierung verzichten muss.

Damit man lange Freude an seinem Dämpfer hat, sollte man ein paar Punkte beachten.

- Die Gewinde an Mündung und Dämpfer sollten immer in einem einwandfreien und sauberen Zustand sein.
- Der Dämpfer sollte nur handfest aufgeschraubt werden und bei längerem Einsatz sollte immer mal wieder kontrolliert werden, ob er sich löst.



- Wird die Waffe ohne Dämpfer verwendet oder transportiert, immer die Schutzhülse aufschrauben.
- Der Schalldämpfer selber sollte nach Herstellervorgaben gepflegt werden, d.h. ein Zerlegbarer sollte auch zerlegt und gereinigt werden und dann wieder trocken zusammengebaut werden.

Ein starkes Aufheizen im Schießbetrieb schadet dem Dämpfer nicht. Je hochwertiger der Dämpfer und die verwendeten Materialien sind umso länger ist die Haltbarkeit. Es gibt Dämpfer im Bereich von 1000€, die im Prinzip ewig halten.

Wenn man viel schießt und der Dämp-

fer sich oft stark aufheizt, kann es sein, dass man Probleme mit dem Hitzeblimmern beim Blick durch das Zielfernrohr hat. Abhilfe schafft hier ein Neoprenüberzug. Dieser verändert auch noch das Klangbild beim Schuss und wenn man auf der Jagd irgendwo mit dem Dämpfer anstößt, ist dieser auch noch geschützt und es klappert nicht.

Beim Schießen muss man sich bewusst sein, dass die Waffe im Vergleich mit und ohne Dämpfer woanders hin schießt.

Eine Treffpunktverlagerung von 4-8 cm ist durchaus normal. Dies sollte man natürlich auf dem Schießstand auch



Zerlegter Dämpfer der Marke Hausken Modell SK 156, Dämpfungsleistung ca 28dB, Standardbauform, Baulänge 15,6cm.



links Hausken JD 224, Dämpfungsleistung ca 31-37dB, Overbarrel, Gesamtlänge 22,4cm, Länge ab Mündung 13,6cm, darunter Zerlegewerkzeug; rechts Hausken SK 156



Zerlegter Dämpfer der Firma Mohring, Dämpfungsleistung 22 – 34 dB, Overbarrel, Gesamtlänge 24,5cm, Länge ab Mündung 18,5cm; rechts im Bild das Zerlegewerkzeug.

ausprobieren. Auch ändert sich die Balance der Waffe. Ein Schalldämpfer bringt um die 300g auf die Waage und so ein Gewicht an der Mündung verändert das Schwungsverhalten und die Balance nicht unerheblich.

Leider kann nicht jede Waffe mit einem Schalldämpfer versehen werden. Bedenkenlos geht es bei Repetierern und Kipplaufbüchsen. Hier stellt sich oft die Frage der Ästhetik. Kombinierte Waffen scheiden momentan noch komplett aus. Bei halbautomatischen Repetierern kommt es auf die Waffe an, ob sie mit einem Dämpfer zurechtkommt. Beim Schuss mit Schalldämpfer wirkt ein höherer Gasdruck auf das System. So gibt es bis jetzt keine Freigabe von Sauer für die S303 zur Nachrüstung mit einem Dämpfer. Die Browning BAR hingegen verträgt den Schalldämpfer problemlos. Einschränkungen sinnvoller Art gibt es sicher auch beim Verwendungszweck der Waffe. So wird ein Nachsuchenführer seine Waffe in den meisten Fällen nicht mit einem Schalldämpfer versehen, da er auf die offene Visierung und die kurze Baulänge angewiesen ist. Ich selber habe z.B. eine Browning BAR Handspanner mit offener Visierung, DocterSight und Zielfernrohr,

die ich für Nachsuche und Drückjagd etc. verwende. Für diese Waffe werde ich mir keinen Dämpfer zulegen. Andererseits lasse ich meine Blaser R93 im Kaliber .308 Win. für einen Schalldämpfer umbauen. Die offene Visierung fällt weg, der Lauf wird von 57 cm (Standardlänge) auf 45 cm gekürzt und mit einem Mündungsgewinde versehen. Als Dämpfer habe ich mich für ein overbarrel Modell der Firma Mohring entschieden.

Ob man sich für oder gegen einen Schalldämpfer entscheidet, bleibt (noch) jedem selbst überlassen. Die Vor- und Nachteile liegen auf der Hand, wobei das höchste Gut, das eigene Gehör und das des vierbeinigen Jagdkameraden, sollten jedem die Investition in einen Schalldämpfer wert sein.

Vielen Dank an das Müller Schießzentrum Ulm (MSZU) für die Unterstützung bei den Bildern und den technischen Details!

Mit Waidmannsheil,
Euer
Heiko Eggert
Leiter Schießausbildung



Bilder: Heiko Eggert

Von oben nach unten: Mohring OB, Lauf mit Mündungsgewinde, Hausken JD 224 und Hausken SK 156. Die Dämpfer liegen ca so wie wenn sie auf dem Lauf montiert wären.



VORTEILE

- Mündungsknall wird deutlich reduziert
- Rückstoß wird geringer
- man bleibt besser im Ziel
- weniger oder kein Mündungsfeuer mehr
- Wild wird weniger beunruhigt
- Kugelschlag kann besser vernommen werden
- die Umwelt nimmt den Schuss nicht mehr als Schuss wahr



NACHTEILE

- Waffe wird länger
- Balance ändert sich
- bei Overbarrel-Variante keine offene Visierung mehr
- in manchen Bundesländern und im Ausland nicht erlaubt



RECHTLICHE VORAUSSETZUNGEN

- Voreintrag erforderlich
- Schalldämpfer muss für eine Langwaffe sein
- Das Kaliber der Waffe muss schalenwildtauglich sein (ab .222 Rem)
- Nachweis der Dämpferleistung von mind. 20dB mittels Herstellerdatenblatt
- Nachweis über eine regelmäßige Jagdausübung



HEGERING I TERMINE

Böblingen

jeden Sonntag
Frühschoppen

04.12.2016
Weihnachtsfeier

04.02.-12.02.2017
Fuchswoche
Mit anschließendem
Streckelegen am Sonntag,
den 12.02.2017 an der
Stadtgärtnerei BB um 11.00 Uhr

14.03.2017 19.00 Uhr
Vortrag
Michael Mester
Dipl.-Forstingenieur
„BB - Baujagd (hilft)
Bodenbrütern“

15.03.2017
bei Bedarf ggf. auch
16.03.2017
Revierbesichtigungen
mit Michael Mester
Herr Mester gibt Standort-
empfehlung für Kunstbauten
im eigenen Revier
Anmeldungen beim Vortrag
am 14.03.2017 möglich

www.kunstabau.de

TEAM7

Naturholzküchen nach Maß.



**Urenz
möbel**

Hohenzollernstraße 2 • 71088 Holzgerlingen
Tel. 07031-68 91 5 • www.renz-moebel.de



**Bei Umzug,
Lagerung &
Hochsitzen
Derichsweiler:**

Tel:
07031/81708-0

HEGERING II - TERMINE

Sindelfingen



13.10.2016 16.30 Uhr

**Jagdkino Wallenhausen
in Wallenhausen,**

Treffpunkt ist am Mönchsbrunnen
in Sindelfingen, es werden Fahr-
gemeinschaften gebildet.
(Anmeldung erforderlich!)

20.10.2016 18.00 Uhr

Keilernadelschießen

im Mönchsbrunnen in Sindelfin-
gen mit anschließendem Stamm-
tisch im Schützenhaus

17.11.2016 19.00 Uhr

Stammtisch

in der Gaststätte Adler in
Aidlingen, Hauptstraße 14

15.12.2016 19.00 Uhr

Weihnachtsfeier

im Hotel Erikson in Sindelfingen

04.02.-11.02.2017

Fuchswoche

mit anschließendem Streckelegen
am Sonntag, den 12.02.2017.

Im Anschluss gemütliches Bei-
sammensein im Hundesportverein
Magstadt. Beginn 10.00 Uhr auf dem
Parkplatz des Hundesportvereins

16.03.2017 19.00 Uhr

Jahreshauptversammlung Hegering II

in der Gaststätte Adler in
Aidlingen, Hauptstraße 14

20.04.2017 18.00 Uhr

Paul-Stürner-Gedächtnisschießen

im Mönchsbrunnen in Sindel-
fingen mit anschließendem
Stammtisch im Schützenhaus

18.05.2017 19.00 Uhr

Vortrag:

„Thema wird noch bekannt
gegeben“

in der Gaststätte Adler in
Aidlingen, Hauptstraße 14

22.06.2016 19.00 Uhr

Stammtisch

in der Gaststätte Adler in
Aidlingen, Hauptstraße 14

HEGERING III - TERMINE

Herrenberg



11.12.2016 ab 10.30 Uhr

Weihnachtsstammtisch

im Naturfreundehaus Herrenberg.

12.02.2017

Stammtisch

02.03.2017

Hegeringversammlung

09.04.2017

Stammtisch

11.06.2017

Stammtisch

HEGERING IV - TERMINE

Schönbuchlichtung



07.10.2016 19.00 Uhr
Stammtisch
Thema: „Nachsuche - Was sollte ich beachten vor & nach dem Schuss?“
 Referenten: Gunnar und Sybille Zimmermann, bestätigte Nachsuchengespanne der KJV BB
 Hotel Restaurant Krone, Steinenbronn

04.11.2016 19.00 Uhr
Stammtisch
Thema: „Vom jungen Hund zum Jagdhund: Welpenprägung“
 Referent: Karin Schock
 Restaurant Sulzbachtal, Schönaich

02.12.2016 19.00 Uhr
Weihnachtstammtisch & Jahresabschluss mit Partner/Gäste
 Bitte sagt eure Teilnahme bei der HRL zu, damit das Weihnachtsmenu geplant werden kann. Kosten entstehen. Restaurant Sulzbachtal, Schönaich

13.01.2017 19.00 Uhr
Stammtisch

03.02.2017 19.00 Uhr
Stammtisch
Thema: „Jagd-und Wildtiermanagementgesetz“
 Martin Bürner, Geschäftsführer Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.

03.03.2017 19.00 Uhr
Stammtisch
Thema: „Der richtige Schuß (vom Hochsitz) - darauf kommt es an.“
 Heiko Eggert, Leiter Schießausbildung der KJV Böblingen e.V.

07.04.2017 19.00 Uhr
Stammtisch

05.05.2017 19.00 Uhr
Stammtisch

09.06.2017 19.00 Uhr
Stammtisch

14.06.2017 ganztags
Jagdparcour Dornsberg
 Anmeldung bei dem HRL erforderlich. Standgebühr 10,- € / Taube 0,45€ + Munition.
 Wir fahren zusammen.



Bilder: Roland Lauenroth

HEGERING V - TERMINE

Oberes Gäu



13.10.2016
Stammtisch

10.11.2016
Stammtisch

08.12.2016
Jahresabschluss-Stammtisch

12.01.2017 20.00 Uhr
Stammtisch

09.01. -15.01.2017
Fuchswoche
Sonntag, 15.01.2017, 10.00 Uhr
Fuchsstrecke legen usw.
Gasthaus „Sonne“, Tailfingen

09.02.17 20.00 Uhr
Stammtisch

04.03.2017 20.00 Uhr
Hegering-Versammlung

19.03.2017 12.00 Uhr
Rehbratenessen
Stadiongaststätte Bondorf

06.04.2017 19.30 Uhr
Stammtisch mit Vortrag
„bleifreie Geschosse -
Erfahrungsbericht“
von Büchsenmachermeister
Wilfried Beckmann
Stadiongaststätte Bondorf
(neben Gäuhalle Bondorf)

11.05.2017 19.00 Uhr
Kurzwaffenübungsschießen
Schießanlage Bondorf

11.05.2017 20.00 Uhr
Stammtisch

Aufenthaltsraum der
Schießanlage Bondorf

08.06.2017 20.00 Uhr
Stammtisch

UNTERNEHMENS- NACHFOLGE

Wir sind Spezialisten für die Themen Unternehmens-
verkauf, Generationswechsel und Unternehmenskauf.

Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail:

Tel. 0711 - 49 004 147

Mail stuttgart@kernundpartner.de

Karl Rehfuß

K.E.R.N – Die Nachfolgespezialisten Stuttgart

Heilbronner Str. 150 · D-70191 Stuttgart

K.E.R.N
DIE NACHFOLGESPEZIALISTEN

Zukunft
Vertrauen
Individuelle
Lösungen
Handeln mit
Verantwortung

www.kernundpartner.de



Brauchbarkeitsprüfung

23. Juli 2016 - Herzlichen Glückwunsch



Bild: Dieter Köhnlein

HUNDEKURS 2017



19.12.-13.01.2017 Anmeldezeitraum
(Teilnehmerzahl begrenzt)

21.01.2017 Aufnahmebestätigung

11.03.2017 Infonachmittag
Kurs: Hundeführer

22.07.2017 Prüfung

Anmeldung:

bei Hundeobmann Otto Benzinger
(Anmeldeformular auf unserer Website)
hundeobmann@jaeger-boeblingen.de
oder Telefon 07034 / 62785

WELPENKURS 2017



Juli 2017 Je nach Meldestand
beginnt der neue
Kurs im Juli 2017

Anmeldung:

bei Karin Schock
(Anmeldeformular auf unserer Website)
karin.schock@t-online.de
oder Tel. 07127 / 931069





Herzlich Willkommen!

Zu charmanter, wohlthuender Gastlichkeit
im einzig privat geführten First-Class-Hotel in Sindelfingen



92 vollklimatisierte Komfortzimmer

Kulinarische Köstlichkeiten im Kramer's Stübli

Konferenzräume bis zu 110 Personen

Räumlichkeiten für Familien- und Firmenfeiern bis zu 120 Personen

Catering & Partyservice – Bewirtung bis zu 2000 Personen



Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8

D-71063 Sindelfingen

Tel.: +49 (0)7031 / 935 - 0

Fax: +49 (0)7031 / 935 - 555

www.erikson.de info@erikson.de



Ihr Fachgeschäft für
Landhaus-, Folklore-
und Trachtenmode

INTERNATIONAL
TRADITIONELL

...für die
ganze Familie



Dorfladen

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen · Dienstag bis Freitag: 9.00 – 12.30 Uhr
und 15.00 – 18.00 Uhr · Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr

Dorfladen · Hauptstraße 23 · 71154 Nufringen
Telefon (0 70 32) 96 99 36



Bild: Klaus Schmadalla

Das Foto zeigt die Küche eines Kunden in Herrenberg



Wild in feiner Küche.

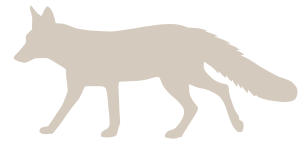
Hätten Sie Lust, kulinarische Genüsse auf meisterhaftem Niveau zu zaubern? Mit modernsten Geräten in einer individuell gestalteten, neuen Designerküche, die keine Wünsche offen lässt?

Auf über 1000 qm Ausstellungsfläche und mit Hilfe unserer kompetenten Berater finden auch Sie Ihre Traumküche, in der das Kochen zum Genuss wird – da kann man dann auch mal „die Sau rauslassen“.

KÜCHENHAUS
HERRENBERG

Raum für feine Küchen

Hindenburgstraße 6 | Telefon 07032 893980 | www.kuechenhaus-herrenberg.de



BAUJAGD hilft BODENBRÜTERN

Dagersheimer Jagdpächter legen einen Kunstbau an



Bild Utz Derichsweiler



Bild: Fotolia

Das Rebhuhn kommt noch vereinzelt in unserem Dagersheimer Revier vor. Der Hasenbesatz ist auch aufgrund intensiver Fuchsbejagung in den letzten 10 Jahren konstant geblieben. Die Population von Bodenbrütern geht im Bermudadreieck von Lebensraum, Wetter und Prädation weiter unter.

In den letzten Jahren wurden einige wichtige Vegetationsverbesserungen in Zusammenarbeit von Pächtern, Verpächtern, der Landwirtschaft, der Stadt und des Landkreises Böblingen und vielen weiteren echten grün Interessierten durchgeführt. Das wird auch der Schwerpunkt der nächsten Jahre Niederwildhege in Dagersheim sein. Das Wetter können wir, Gott sei's

gedankt, nicht beeinflussen. Und eben bei den Fressfeinden der Bodenbrüter müssen wir sehr stark eingreifen.



Wer Niederwild hegen will, kommt um die Bejagung des Raubwildes nicht herum.



Am besten gelingt dies, nach unserem Dafürhalten, über die flächendeckende Jagd im Kunstbau und über die Fallenjagd. Daher sind wir auch sehr froh, dass unsere alte revierübergreifende Hegegemeinschaft wieder auflebt in der wir unser Niederwild, insbeson-

dere unser Bodenbrüter wie Rebhuhn, Wachtel und Kiebitz, gemeinsam mit verstärkter Hege unterstützen wollen. Es ist höchste Zeit den Kurs deutlich zu ändern, damit unsere Nachfahren auch noch ein Rebhuhn in Dagersheim im Landkreis Böblingen in freier Natur erleben können.

Nachdem ein geeigneter Platz für den Kunstbau gefunden wurde im Bereich von Schilf und Hecken nahe der Uferzone unserer Schwippe ging es los. Hier ist mit verhältnismäßig wenigen Spaziergängern, Fahrradfahrern und Hunden zu rechnen, was relativ selten in unserem Revier ist. Der Grundstückseigentümer wurde gefragt und informiert über das Vorhaben



HEGERING I HINWEISE

und stimmte zu. Der fertig gekaufte Bausatz, bestehend aus 12 hochverdichteten, atmungsaktiven Spezialbeton-Formteilen sowie U-Stein, Ein- und Auslaufwand, Grund- und Deckplatte, sowie 2 V-Stückhälften. Diese wurden von uns an den Ort des Geschehens transportiert. Eine der pfiffigen Ideen bei unserem wirklich sehr lange erprobten und immer wieder verbesserten Kunstbau ist die Weiche vor dem Kessel, die den Fuchs und Hund tierschutzgerecht schützt. Dann haben wir den Platz, auf dem wir unseren Kunstbau errichten wollten, von Bäumen, Wurzeln und Sträuchern befreit.



Der Kunstbau, der eine Länge von insgesamt ca. 15 m bis zum Kessel hat, wurde ca. einen halben Meter tief vergraben.



Dazu hatten wir zunächst mit einem gemieteten Bagger die Gräben für den Kessel mit Zugangsrohren gegraben. In den Gräben haben wir noch eine Kiesschicht eingebracht, damit der Kunstbau sauber im Wasser verbaut werden kann und die Gefahr des Absackens minimiert ist. Der Kessel sollte so eingegraben werden, dass

er sowohl vor Wasser als auch Zugluft geschützt ist. Zuletzt wurde der komplette Bau wieder zugebaggert.

Nun lassen wir ihn in Ruhe verwittern. Wir gehen bewusst nicht hin und beobachten die Ausgangsröhre nur vom Hochsitz in einiger Entfernung. Jede fremde Witterung nimmt Reineke als Störung wahr und meidet dann den Platz. Die Arbeit war mit drei kräftigen Männern und einem Bagger nach einem kurzen Vormittag inklusive ausgedehntem Vesper erledigt und hat viel Freude gemacht. Die Vorbereitung nimmt natürlich auch noch einige Zeit in Anspruch.

Wir arbeiten an der Zukunft unserer Bodenbrüter weiter mit und daher war das bestimmt nicht der letzte Tiefbau in unserem Revier in den nächsten Jahren. Wir hoffen auf viele Nachahmer im Landkreis und freuen uns über die Zusage und den Vortrag von Michael Mester bei uns im Kreis Böblingen am 14.03.2017. Herr Mester wird uns seine überzeugenden Konzepte vorstellen für die Bejagung des Raubwildes, das nicht nur die Beachtung von Jägern, sondern auch von Jagd-, Tier- und Naturschutzverbänden hat.

Waidmannsheil
Utz Derichsweiler

> VORTRAG

„BB - Baujagd (hilft) Bodenbrütern“

mit Michael Mester
Dipl.-Forstingenieur

Datum Di. 14. März 2017

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben

> PRAXISTAG

Revierbesichtigungen mit Michael Mester

mit Standortempfehlungen für Kunstbauten im eigenen Revier

Datum Mi. 15. März 2017,
bei Bedarf ggf. auch
Do. 16. März 2017

Anmeldungen beim Vortrag am 14.03.2017 möglich

KJV-Mitglieder jeden Hegerings sowie Interessierte sind bei den Veranstaltungen herzlich willkommen.



Bleifrei Jagen

Praktische ERFAHRUNGEN und TIPPS

Seit 2008 ist eine heftige Diskussion um die Jagd mit bleifreien Geschossen entbrannt. Heute stehen den Jägern ein breites Angebot an bleifreier Munition und sogar Waffen zur Verfügung, doch was sollen sie kaufen und nutzen.

Dieser Artikel soll dem Leser einen Anhaltspunkt für die eigene Praxis und den waid- und tierschutzgerechten Schuss mit bleifreier Munition geben und zukünftiges Leid vermeiden.

Für die Beurteilung von bleifreier Munition sind einige Parameter wichtig: Stärke des Wildes, Entfernung, Geschossgeschwindigkeit, Geschossart (Teilerlegungsgeschosse oder Deformationsgeschosse, bleifreie Solidgeschosse eignen sich nicht für unsere europäischen Wildarten) und Geschossquerschnitt.

Es gilt für bleihaltige wie bei bleifreien Geschossen, es gibt kein Universalgeschoss für alle Situationen und alle Wildarten.

Einige Grundweisheiten beim Umgang mit bleifreier Munition:

- der Einschuss sollte mitten auf dem Blatt liegen
- grundsätzlich muss mit geringeren Schusszeichen am Anschuss und weniger Schweiß auf der Fluchtstrecke gerechnet werden, ein geeigneter Hund sollte im Revier zur Verfügung stehen
- bei Weichschüssen ist mit weiten Fluchtdistanzen zu rechnen, das Wild lebt häufig noch nach Stunden
- die Fluchtdistanzen sind grundsätzlich höher
- die Geschossgeschwindigkeit auf die Schussentfernung sollte mindestens 700 m/sec betragen, um eine ausreichende Energieabgabe zu gewährleisten
- bei Deformationsgeschossen besteht eine höhere Abprallgefahr.

Viele bleifreie Geschosse sind noch neu auf dem Markt und quasi Prototypen, dies zeigt sich in der ständigen Weiter- und Neuentwicklung der angebotenen Produkte und dem schnellen Verschwinden von Produkten vom Markt. Hersteller wie Hornady und Barnes haben über 25 Jahre Erfahrung mit diesen Geschosstypen. Die folgenden Empfehlungen beruhen auf Erfahrungen von Drück- und Einzeljagden in Bundes- und Landesforsten über



Bild: Berndt Fürstenberg

Berndt Fürstenberg

E-Mail: berndt.fuerstenberg@eisenmann.com

Vita

- 39 JJ, Hundeführer,
- 8 Jahre Schießkaderleiter BJV Bayern,
- 10 Jahre stellv. Geschäftsführer und 10 Jahre Landeschießobmann LJV Berlin,
- 35 Jahre Prüfertätigkeit Waffensachkunde und Jägerprüfung,
- Teilnehmer an den Bundesmeisterschaften im jagdlichen Schießen mit Platzierungen,
- Sportschütze

die letzten 7 Jahre inklusive Kontrollsuchen, die ich mit meiner Hündin durchgeführt habe.

Jagdsituation 1

Entfernung 25 – 80 m, schwaches Wild wie Rehe, Frischlinge und Überläufer bis 50 kg, Damwild Kälber, Rotwild Kälber, weibliches Muffelwild

Geeignete Munition: Brenneke TIG

und TUG nature, Lapua Naturalis Gen 3, RWS Evolution green, Bionic yellow, ab Kaliber 7 mm, 7x57 usw....und 8,3 Gramm Geschossge-
 wicht

Jagsituation 2



Entfernung 25 – 80 m, starkes Wild wie Schwarzwild ab 50 kg, Muffelwilder, alles Damwild, alles Rotwild,

Geeignete Munition: Brenneke TIG und TUG nature, TAG, Lapua Naturalis Gen 3, RWS Evolution green, Bionic yellow, ab Kaliber 7X64, .30-06, 8X57 IS, usw.... und mindestens 8,3 Gramm Geschossge-
 wicht

Jagsituation 3



Entfernung 80 -150 m, schwaches Wild wie Rehe, Frischlinge und Überläufer bis 50 kg, Damwild Kälber, Rotwild Kälber

Geeignete Munition: Hornady GMX, Barnes TSX, TTSX , S&B exergy, Brenneke TAG, RWS Evolution green, RWS HIT, Bionic yellow, Blaser CDC, ab Kaliber 7X64, 7X65 R .30-06, .30 R Blaser, 8X57 IS/IRS, und 8,3 Gramm Geschossge-
 wicht



v.l.n.r.: E Kaliber .308, 9,7 g Hornady TMS Blei; Barnes TTSX; Hornady GMX; Hornady GMX 10,7 g; 11,7 g Hornady TMS Blei; Barnes XRL; Barnes TSX; Barnes TTSX

Jagsituation 4



Entfernung 80 -150 m, starkes Wild wie Schwarzwild ab 50 kg, alles Muffelwild, alles Damwild, alles Rotwild

Geeignete Munition: Hornady GMX, Barnes TSX, TTSX, S&B exergy, Lapua Naturalis Gen 3, Brenneke TAG, RWS HIT, Blaser CDC ab Kaliber 7X64, 7X65 R .30-06, .30 R Blaser, .300 WIN Mag., .300 WSM, 8X57 IS/IRS, 9,3X62, 9,3X74 R und über 10,0 Gramm Geschossge-
 wicht

Geeignete Munition: Hornady GMX, Barnes TSX, TTSX , S&B exergy, Brenneke TAG, RWS HIT, Blaser CDC ab Kaliber 7X64, .30-06, .30 R Blaser, .300 WIN Mag., .300 WSM, .300 H&H, .300 Rem. Ultra Mag., .338 Win Mag., .338 Lapua Mag. Die letzten beiden Kaliber sind in der jagdlichen Nutzung sehr fraglich, sie haben eine zu hohe Energie und eine Geschossstabilisation tritt erst über 100m Entfernung ein. Das Geschossge-
 wicht sollte grundsätzlich über 10,7 Gramm Geschossge-
 wicht liegen.

Jagsituation 5



Entfernung über 150 m, alles Wild

Jenseits der 240 m sind nur Hochgeschwindigkeitskaliber zu empfehlen, allerdings sollten sie als Schütze auch die Erfahrung auf diese Entfernungen haben und mehrmals jährlich auf die-



Brennecke 9,3 X 62 14,2 g TUG nature



GECO .308 Win 8,8 g Zero



Hornady .308 9,7 g GMX Bleifrei

se Entfernungen üben. Die Geschwindigkeit im Ziel sollte mindestens 700 m/sec betragen. Der zum Teil heftige und unangenehme Rückstoß kann durch einen Kickstop oder eine Mündungsbremse gesenkt werden. Sollten grundsätzlich schwere Geschosse genutzt werden, sind auch Waffen mit einer kürzeren Dralllänge von 10 Zoll für eine gute Präzision notwendig. Anbieter wie Savage, Howa, Blaser, Steyr und Sauer bieten Läufe mit kurzen Dralllängen an.

Die Notwendigkeit der Reinigung hängt von Rauigkeit und der Struktur der Laufinnenfläche, sowie dem Geschossmaterial und der Geschwindigkeit ab.

Bei der Nutzung von bleifreien Kupfergeschossen und Messinggeschossen ist eine chemische Reinigung nach 20 - 50 Schuss erforderlich und danach sind in den meisten Fällen 2-3 Schüsse notwendig, um die alte Treffpunktlage zu erhalten.

Vernickelte, bleifreie Geschosse brauchen einen Laufreinigungszyklus nach 150-250 Schuss. Hier ist eine Reinigung mit abrasiven Mitteln wie VFG Laufpaste usw. notwendig chemische Reiniger funktionieren nicht.

Wer bleihaltige und bleifreie Munition nutzt, sollte testen, ob sich die Geschosse vertragen oder ob es Treffpunktabweichung gibt. Beim Einschließen auf bleifreie Munition ist ein Schussbild mit mindestens 5 Schuss zu schießen, der Streukreis sollte einen Durchmesser von 4-5 cm halten und keine Ausreißer zeigen. Falls sie ihre Waffe beim Büchsenmacher einschließen lassen, schießen sie auch nach dem Einschließen mindestens einen Probeschuss oder besser drei Probeschüsse selber.

Bei einigen Waffen aus Altbeständen treten bei Tests mit bleifreier Munition Präzisionsprobleme auf. Hier kann man zwischen Kupfer- und vernickelten Geschossen und zwischen leichten und schweren Geschossen variieren um eine Lösung zu erzielen. Sollte dies alles nicht helfen und die Waffe einem sehr ans Herz gewachsen ist, so kann man für 500 - 800 € den Lauf beim Büchsenmacher inklusive Beschuss wechseln lassen. RWS bietet in einigen Kalibern ein Performance Test Pack mit vier Laborierungen an, zwei davon als bleifreie Varianten.

Berndt Fürstenberg (März 2016)



HEGERING V 06. April 2017

Termin-Tipp

HR-Stammtisch mit Vortrag

„bleifreie Geschosse - Erfahrungsbericht“

von Büchsenmachermeister
Wilfried Beckmann

Datum Do. 6. April 2017
Uhrzeit: ab 19.30 Uhr
Ort: Stadiongaststätte
Bondorf (neben
Gäuhalle Bondorf)

KJV-Mitglieder jeden Hegerings
sowie Interessierte sind herzlich
willkommen.



RWS .30-06 10,0 g Bionic Yellow



RWS .308 Win 10,7 g HIT



Sellier & Bellot 8 X 57 IS 12,7 g Exergy Bleifrei

HEGEGEMEINSCHAFT II

Sindelfingen

Pünktlich zum Aufgang der Bockjagd wurde die Hegegemeinschaft II Sindelfingen vom Landratsamt Böblingen - Untere Jagdbehörde- nach § 47 Abs. 1 Satz 3 JWMG anerkannt.



Um die Anerkennung zu bekommen, mussten erst einmal verschiedene Hürden überwunden werden.



Man hat sich dazu entschlossen die alte Hegegemeinschaft, die nach dem alten Jagdgesetz anerkannt war, wieder aufleben zulassen und an die neuen rechtlichen Anforderungen anzupassen.

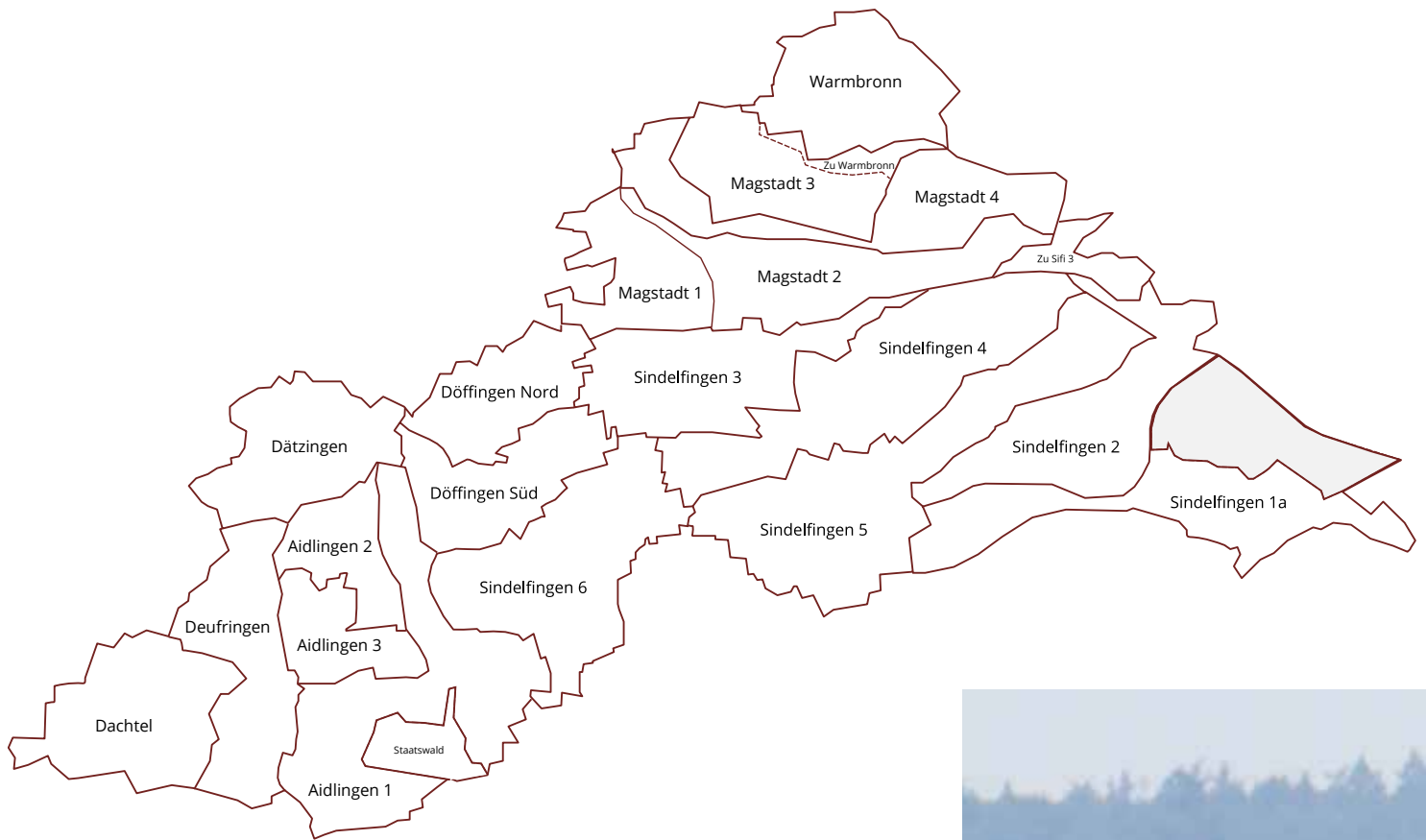
Die erste Hürde war einen Hegeobmann und einen Stellvertreter zu finden und zu wählen. Für das Amt des Hegeobmanns stellte sich Marc Müller und für den stellvertretenden Hegeobmann Marc Lachenmann zur Verfügung. Beide wurden einstimmig von der Mitgliederversammlung der Hegegemeinschaft gewählt.

Der zweite Punkt war eine Satzungsergänzung. Diese Ergänzung war notwendig, um die Anerkennung als bestätigte Hegegemeinschaft nach dem neuen Jagd- und Wildtiermanagementgesetz zu erhalten. Bei der Satzungsergänzung wurden wir vom Landesjagdverband Baden-Württemberg und unserer Jägervereinigung unterstützt.

Auch der Satzungsergänzung wurde einstimmig durch die Mitgliederversammlung zugestimmt.

Nun gab es noch das ein und andere Gespräch mit der Unteren Jagdbehörde und dem Naturschutzamt. Die Gespräche verliefen zielführend, zwar mit der einen oder anderen Mehrarbeit für die Hegeobleute, dennoch hat sich aber die Arbeit aus unserer Sicht mehr als gelohnt. Durch die Gespräche im Landratsamt wurde die gute Zusammenarbeit zwischen Behörde und Jägern gefestigt. Wir möchten uns auch beim Ersten Landesbeamten des Landratsamtes Böblingen Herrn Martin Wuttke bedanken, der das ein oder andere Gespräch begleitet hat.





Es hat sich auch gezeigt, dass die Naturschutzbehörde im Landratsamt Böblingen voll hinter der Hegegemeinschaft steht und diese auch gerne unterstützt.

Da nicht nur Vorteile sondern auch Pflichten hinter einer Hegegemeinschaft stehen, haben wir uns zur Pflicht gemacht, ein Feldhasen Projekt auf die Beine zu stellen. Die für die Population sicherlich hilfreiche Prädatorenbejagung (hier u.a. Jungfuchsbejagung) kann nun seit dem 01.05.16 durchgeführt werden.

Einzelheiten zum Projekt und den Pflichten einer Hegegemeinschaft haben die Jagdausübungsberechtigten bereits postalisch erhalten. Leider haben sich auf dieses Schreiben noch nicht alle Jagdausübungsberechtigten zurück gemeldet, es wird daher darum gebeten, dies nachzuholen.



Wir haben uns als Hegegemeinschaft folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Lebensraumsicherung des Niederwildes
- Monitoring des Feldhasen
- Prädatorenbejagung



Der erste Termin für das Projekt begann mit einem Vortrag der Wildforschungsstelle Aulendorf am 15.09.16 in Sindelfingen.

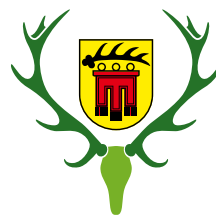
Marc Lachenmann
stellv. Hegeobmann



Bilder: Julia Döttling

KJV Böblingen - einfach anziehend

Polos, Jacken & Anstecknadeln - jetzt erhältlich



KreisJägervereinigung
Böblingen



Bild: Claus Kissel

AKTION Schießstand



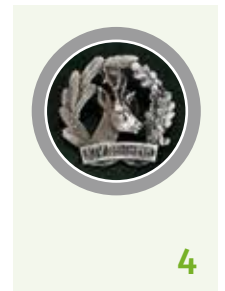
Mit dem Kauf der Polos, Jacken & Anstecknadeln habt ihr nicht nur tolle Outfits – ihr tragt auch noch aktiv zur Modernisierung unseres Schießstandes bei.

Von dem Kaufpreis werden bei Kleidungsstücken 5 Euro, bei Anstecknadeln 2 Euro direkt für die Renovierungsarbeiten verwendet.

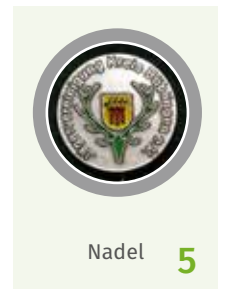
Die KJV bedankt sich bei allen Unterstützern!



1 | CLASSIC POLO Herren olive 20,00 Euro
 Größen: M, L, XL, XXL, 3 XL
 Feines Piqué-Polohemd mit gestrickten Bündchen. Doppelt gearbeitete Nähte und farblich passende Knöpfe. 100% Baumwolle



1 | CLASSIC POLO Damen olive 20,00 Euro
 Größen: M, L
 Feines Piqué-Polohemd mit gestrickten Bündchen und tailliertem Schnitt. Doppelt gearbeitete Nähte und farblich passende Knöpfe. 100% Baumwolle



2 | FULL-ZIP-FLEECE unisex dunkelgrün 30,00 Euro
 Größen: M, L, XL, XXL, 3 XL
 Aus pflegeleichtem Anti-Pilling-Fleece für Damen und Herren. Grober Reißverschluss (Full-Zip) in Jackenfarbe sowie praktische Einschubtaschen mit Reißverschluss. 100% Polyester



3 | HALF-ZIP unisex braun 35,00 Euro
 Größe XL, XXL
 Half-Zip Shirt mit Stehkragen und Reißverschluss. Strapazierfähige, pflegeleichte Baumwoll/Polyester-Mischung, Innenseite angeraut. 70% Baumwolle, 30% Polyester.

4 | ANSTECKNADEL HISTORISCH 5,00 Euro
 Historische Hutnadel ca. 30 mm aus Metall, klassische Versilberung, Rehbockkopf mit Rändelschraube und Schriftzug KJV Böblingen

5 | ANSTECKNADEL NEU mit Nadel 5,00 Euro
 Metallabzeichen 22 mm, mit Vorstecknadel

6 | ANSTECKNADEL NEU mit Pin 5,00 Euro
 Metallabzeichen 22 mm, mit Klemmverschluss (Pin)

HIER erhältlich:

SCHIESSSTAND Mönchsbrunnen

Beim Zeugwart Klaus Racz an den KJV Schießterminen auf dem Keilerstand.

Kontakt:

zeugwart@jaeger-boeblingen

Tel. 0175 | 48 90 201

KREISJÄGERMEISTER Claus G. Kissel

Am Empfang der Kissel GmbH,
 Mercedesstraße 6, 71139 Ehningen

Mo-Fr 7.15 – 17.30 Uhr

Sa 9.30 – 12.30 Uhr

Anregungen, Kommentare und Ideen zu Kleidung und Nadeln gerne an Claus G. Kissel.

Am besten per E-Mail: kjm@jaeger-boeblingen.de



JÄGER POST

für Mitglieder & Jagdinteressierte

Liebe gewerbetreibende Mitglieder und Jagdfreunde,

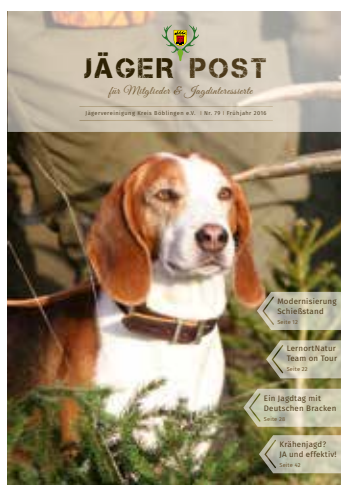
mit einer Auflage von 1.000 Stück (ca. 48 Seiten Umfang) wird die JägerPost der Jägervereinigung Kreis Böblingen e.V. zweimal jährlich an alle Mitglieder, sowie an jedes Kreistagsmitglied und eine ausgewählte Zahl an Multiplikatoren, wie z.B. Bürgermeister und Politiker, verschickt.

Profitieren auch Sie davon und präsentieren Ihr Gewerbe zielgruppenorientiert mit einer Anzeige oder Beilage in einer der nächsten Ausgaben.

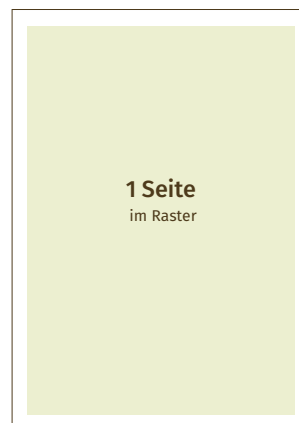
Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten und helfen gegebenenfalls auch bei der Gestaltung.

KONTAKT:

Uwe Kühne, E-Mail: schatzmeister@jaeger-boeblingen.de



ANZEIGENFORMATE



PREISE FÜR WERBEANZEIGEN

1 Seite	300 €	Vollformat	210 mm x 297 mm
		Im Raster	188 mm x 273 mm
1/2 Seite	240 €	quer	188 mm x 130 mm
1/3 Seite	200 €	quer	188 mm x 85 mm
		hoch	58 mm x 273 mm
1/4 Seite	180 €	quer	123 mm x 85 mm
		quer lang	188 mm x 62 mm
		hoch	90 mm x 130 mm
1/9 Seite	100 €	hoch	58 mm x 85 mm

PREISE FÜR BEILEGER

Beileger 100 € je Blatt

Alle Preise gelten pro Ausgabe. Bei Buchung von vier Ausgaben im Voraus (Zeitraum zwei Jahre) werden 10% Nachlass pro Ausgabe gewährt.

ANZEIGENVORLAGEN

Bitte beachten Sie folgende Vorgaben:

Anzeigenformat	PDF
Bilddatengröße	min. 300 dpi
Farben	4-Farbmodus CMYK
Beschnitt	3 mm bei Vollformat der ganzen Seite

ANZEIGENGESTALTUNG

Gerne helfen wir bei der Gestaltung:

	PRINT DESIGN	GESTALTUNG VON WERBE- & DRUCKPRODUKTEN 
	Julia Döttling Rosswiesenstr. 6 72135 Dettenhausen Tel. (0176) 21 79 16 18 printdesign-jule@web.de	

IMPRESSUM

HERAUSGEBER (V.i.S.d.P.):

Jägervereinigung Kreis Böblingen e.V.

VORSITZENDER:

Kreisjägermeister Claus G. Kissel
 Mercedesstraße 6 | 71139 Ehningen
 Tel. 07034 | 93 700
<http://www.jaeger-boeblingen.de>

PRESSEOBMANN:

Hans-Dieter Köhnlein
 Schulstraße 7 | 71101 Schönaich
 Tel. 07031 | 65 46 87
 E-Mail: redaktion@jaeger-boeblingen.de

Registernummer: VR 240305

Amtsgericht Stuttgart

LAYOUT, SATZ & GESTALTUNG:

PrintDesign | Julia Döttling
 Rosswiesenstr. 6 | 72135 Dettenhausen
 Tel. 0176 | 21 79 16 18
printdesign-jule@web.de

TITELBILD - Heiko Eggert:

© Klaus Schmadalla

ERSCHEINUNGSWEISE:

2x jährlich (Frühjahr/Herbst)
 Auflage: 1.000 Exemplare

JÄGERPOST 
FRÜHJAHR 2017

Die Redaktion bedankt sich bei allen, die bei dieser Ausgabe mitgewirkt haben. Für die nächste Ausgabe ist der Redaktionsschluss am:

15. Dezember 2016

**Wir geben Ihnen Zeit zum
Jagen, Hegen & Pflegen**



** DERICHS
WEILER**

UMZÜGE LAGERUNG SERVICES

***Bitte empfehlen Sie uns weiter.
Waidmann's Dank! Ihre Volker und Utz Derichsweiler***

www.derichsweiler.com

Kolumbusstraße 13 • 71063 Sindelfingen
Tel: 07031/81708-0 • Fax: 07031/81708-33